

Martina Schätzschock

11. Glas

11.1 Einleitung

Im Zuge der Grabungen im Bereich der Basilika und des Prytaneions¹ auf dem römischen Staatsmarkt in den Jahren 1960–1971 konnten u. a. auch zahlreiche Glasfunde geborgen werden, deren Datierung eine Zeitspanne vom 1. Jh. v. bis zum ausgehenden 6. Jh. n. Chr. umfaßt. Einen erheblichen Anteil bilden die für den späten Hellenismus und die frühe Kaiserzeit charakteristischen Schlißfrillen- und Rippenschalen, teilweise aus kräftig gefärbtem Glas; weiters fanden sich zahlreiche Fragmente von Schalen, Bechern und Flaschen, darunter ein komplett erhaltenes Balsamarium der Form ISINGS 82b2, Zeugnisse römischer Alltagskultur vom 1. bis zum 3. nachchristlichen Jahrhundert.

Aus spätantiker Zeit stammen zahlreiche Fragmente von Lampen sowie gestielten Kelchgläsern der Form ISINGS 111, die ab dem 4. Jh. n. Chr. beliebt wurden und – gemeinsam mit den erhaltenen Lampen und Münzen² – die Nutzung des Areals bis in das ausgehende 6. beziehungsweise beginnende 7. Jh. n. Chr. belegen.

Aufgrund der Tatsache, daß nahezu alle Aufzeichnungen zu Bergung und Fundortangaben der erhaltenen Glasobjekte verloren gegangen sind³, erwies sich die Rekonstruktion der Fundumstände als einigermaßen schwierig. Da die Inventarnummern auf den Glasfragmenten nach mehr als vier Jahrzehnten Depotlagerung teilweise unleserlich geworden, teilweise so gut wie nicht mehr vorhanden waren, konnten von insgesamt über 300 erhaltenen Fragmenten lediglich knapp 70 Objekte – somit nicht einmal ein Viertel – sicher zugeordnet werden. In der vorliegenden Arbeit wurden daher (im Unterschied zur Keramik-Publikation⁴) auf Wunsch der Herausgeberinnen nicht nur die Gläser aus den Kontexten zu Vorgängerbauten, Bauzeit und Laufzeit der Basilika berücksichtigt, sondern – im Hinblick auf die Vielfalt des Formenspektrums – sämtliche zuordenbare Funde aus den Staatsmarkt-Grabungen im Bereich der Basilika und des Prytaneions.

Die Auswertung und Besprechung der Objekte erfolgt – sofern vorhanden – im jeweiligen kontextuellen Zusammenhang; wo dieser nicht (mehr) gegeben ist, in chronologischer bzw. typologischer Abfolge⁵.

11.2 Hellenistische Zeit

Das einzige Glasobjekt, das mit Sicherheit aus hellenistischem Kontext stammt, ist der Miniaturkrug **G 1**. Er kam im Bereich der hellenistischen Stoa, des Vorgängerbaues der Basilika, zutage und kann in einen Zeitraum vom 3. bis zum beginnenden 1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶. Der kleine Krug von knapp 1,9 cm Höhe besteht aus dunkelblauem Glas und weist eine Verzierung aus gelben, grünen und hellblauen Glaskörnchen auf. Seine Herstellung erfolgte in sog. ‚Stabkerntechnik‘, einer auch in der Perlenmanufaktur angewandten Technik: Ein

¹ s. LANG-AUINGER, Kap. 2.

² s. MITSOPOULOS-LEON, Kap. 8; KARWIESE, Kap. 12; vgl. auch St. KARWIESE, Die Münzfunde aus dem sog. Sockelbau der Basilica von Ephesos, in: H. EMMERIG (Hg.), Vindobona docet. 40 Jahre Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien 1965–2005 = NumZ 113–114 (Wien 2005) 181–202.

³ Laut Aussage der ehemaligen Bearbeiterin, E. SPECHT, sind sämtliche Karteikarten im Zuge einer Übersiedlung erst kürzlich in Verlust geraten.

⁴ s. MITSOPOULOS-LEON, Basilika, passim, und MITSOPOULOS-LEON, Kap. 8.

⁵ Die Farbbestimmungen im Katalogteil beziehen sich auf H. KÜPPERS, DuMont's Farbenatlas ⁷(Köln 1995) = Farbtabelle; häufig verwendete Formen im Text- und Katalogteil werden wie folgt abgekürzt: AR = Form nach RÜTTI, Augst; I = Form nach ISINGS, Glass; T = Form nach GOETHERT-POLASCHEK, Trier; Bonn = Form nach FOLLMANN-SCHULZ, Bonn.

⁶ s. KARWIESE, Kap. 12.

heißer Glasfaden wurde am unteren Ende eines Metallstabes befestigt und – unter neuerlichem Erhitzen und Verschmelzen – solange um den Stab gewickelt, bis die gewünschte Form erreicht war⁷.

Miniaturgefäße dieser Art – sog. ‚Sandkerngefäße‘⁸ – sind seit klassischer Zeit bekannt⁹; sie waren häufig aus dunkelblauem Glas gefertigt, zeigen meist eine Verzierung aus marmorierten Glasfäden und dürften ursprünglich in Ägypten hergestellt worden sein. Sie dienten als Behältnisse für Parfumöle und Salben.

Kleine Krüge mit bunten Glasauflagen – möglicherweise als Imitation von Mosaikglas-Gefäßen – finden sich ab dem 1. Jh. n. Chr. auch in den westlichen Provinzen des römischen Reiches¹⁰; auch in der Spätantike wurden Miniaturgefäße dieser Art noch produziert¹¹, zudem sind aus dem palästinischen Raum, ebenfalls aus dunkelblauem Glas, kleine Krüge bekannt, die vermutlich als Anhänger getragen wurden und als christliche Amulette interpretiert werden¹². Diese weisen – ebenso wie der Miniaturkrug vom Staatsmarkt in Ephesos – eine maximale Größe von 2 cm auf. Sie wurden ebenfalls in Stabkerntechnik hergestellt und besitzen einen im Verhältnis zum Gefäßkörper relativ großen, ösenförmigen Henkel, der auch beim ephesischen Exemplar für eine Verwendung als Anhänger sprechen würde; in Ausführung und Herstellungsweise sind jedoch deutliche Unterschiede erkennbar. Ähnliche Körnchenauflagen aus buntem Glas finden sich dagegen beispielsweise auf Masken- und Augenperlen aus dem 4./3. Jh. v. Chr.¹³. Dennoch ist nicht auszuschließen, daß auch die als Amulette gedeuteten Miniaturgefäße winzige Mengen kostbarer – oder geweihter – Essenzen bargen.

Ein nahezu identischer Miniaturkrug kam in Samaria zutage: Auch er besteht aus dunkelblauem Glas und besitzt eine Körnchenverzierung – dort aus gelbem und weißem Glas¹⁴. Möglicherweise handelt es sich bei dem ephesischen Exemplar demnach um ein Importstück aus dem palästinischen Raum.

11.3 Bauzeit Basilika – frühe Kaiserzeit

11.3.1 Schliffrillenschalen

Im Bereich der Grabungen auf dem Staatsmarkt kamen mehrere sog. ‚Schliffrillenschalen‘ zutage (**G 2–9**): Die Gefäßform dieser in späthellenistisch–augusteischer bis frühclaudischer Zeit verbreiteten Schalen kann von halbkugelförmig bis konisch variieren; alle Exemplare stammen aus Kontexten ‚Bauzeit Basilika‘ und somit aus spätaugusteisch–tiberischer Zeit.

Die dickwandige konische Schale **G 2** erinnert ihrer Form nach zwar stark an hellenistische *Mastoi* des 2. und 1. Jhs. v. Chr.¹⁵, ähnliche Exemplare fanden sich allerdings auch in den Hanghäusern und konnten dort ebenfalls augusteisch–tiberischer Zeit zugeordnet werden¹⁶.

Die Schliffrillenschalen **G 3–5** besitzen eine breitere Gefäßform mit flachem Boden; sie entsprechen am ehesten der Form I 18, deren Datierung allgemein vom E. 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr. anzusetzen ist. Schalen dieser Art sind ab dem ausgehenden 1. Jh. v. Chr. vor allem im syrisch-palästinischen Raum zahlreich zu finden¹⁷, eine Produktionsstätte in diesem Gebiet ist wahrscheinlich. In Ephesos fanden sich ähnliche Stücke auch im Hanghaus 1, gleichfalls in Kontexten augusteisch–tiberischer Zeit¹⁸.

⁷ Zur Herstellungstechnik vgl. STERN, Glas, 144. 149. 361 f.

⁸ Der Unterschied zur Stabkerntechnik besteht lediglich in einem etwas größeren Kern aus Ton oder Sand, der nach Fertigstellung des Gefäßes entfernt wurde; zur Technik vgl. z. B. GROSE, Toledo, 31 Abb. 4; STERN – SCHLICK-NOLTE, Sammlung Wolf, 28 f.

⁹ Vgl. z. B. WEINBERG – McCLELLAN, Glass vessels, Nr. 14–15. 19–20. 22–23; LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 3 Taf. 9,2; DUSENBERY, Samothrace, Nr. 1–2 Abb. 2–3; FOSSING, Glass vessels, Abb. 99. 104–105; FREMERSDORF, Glas, Taf. 3 Nr. 14–15. 18; HARDEN, Glass, Nr. 190. 196–215. 219–223. 237. 244. 248.252. 295. 297–298. 307–312.

¹⁰ LAZAR, Slovenia, 135 f. Abb. 40 Form 5.2.2; BIAGGIO SIMONA, Ticino, 238; vgl. auch D. F. GROSE, Glass Forming Methods in Classical Antiquity: Some Considerations, JGS 26, 1984, 25–34 Nr. 45.

¹¹ FREMERSDORF, Glas, Nr. 723–731; STERN, Glas, Nr. 79–80.

¹² CHÉHAB, Tyr, Taf. 31, 1–2. 3–4; STERN, Glas, Nr. 209–210.

¹³ HARDEN, Glass, Nr. 446–453.

¹⁴ CROWFOOT, Samaria, Abb. 93, 11.

¹⁵ Vgl. z. B. FOY – NENNA, Productions, Nr. 5; JENNINGS, Cast Glass, Gruppe 1 Abb. 1,1–6; NENNA, Délos, C 65–75. 80; WEINBERG – McCLELLAN, Glass vessels, Nr. 63; WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 1–2.

¹⁶ CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 4; SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 4, G 6–7.

¹⁷ JENNINGS, Cast Glass, Abb. 6,9–10; DUSSART, Syrie, Typ A II 3; MEYER, Jerash, Abb. 5 B.D; WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 17–18.

¹⁸ MERİÇ, Schachtbrunnen, G 11; CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 14–17.

Die halbkugelförmigen Schliffrillenschalen **G 6–9** sind der Form AR 3.2 – I 1 zuordenbar, die von späthellenistisch–augusteischer bis in tiberisch–frühclaudische Zeit verbreitet war¹⁹; dieser Schalentyp ist in Ephesos ab dem ausgehenden 1. Jh. v. Chr. belegt²⁰.

Bei dem bauchigen Schalenfragment **G 58**, das ebenfalls aus dem Kontext ‚Bauzeit Basilika‘ stammt, könnte es sich um den Boden einer Schliffrillenschale handeln.

11.3.2 Rippenschalen

Seit C. ISINGS werden Rippenschalen in drei Varianten unterteilt: flache Schalen (Form 3a), tiefe Schalen (Form 3b), jeweils mit langen, bis zum Gefäßboden reichenden Rippen, und flache Schalen mit kurzen Rippen (Form 3c). Alle drei Varianten datieren vorwiegend ins 1. Jh. n. Chr. Eine ältere Gruppe, die bereits im 1. Jh. v. Chr. insbesondere im Mittelmeerraum verbreitet ist, weist häufig unregelmäßig gestaltete Rippen auf, die Gefäßform kann von tief bis flach variieren²¹.

Der Form AR 2.1 – I 3a – T 3a zuordenbar sind die Rippenschalen **G 10–12**: Es handelt sich um flache Schalen mit breiten, langen Rippen, überschlifftem Rand und Schliffrillen auf der Innenseite der Wandung; ihre Datierung ist allgemein in augusteische bis traianische Zeit zu setzen. In den westlichen Provinzen des Reiches ist diese Form vor allem in der 1. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. verbreitet²², im Osten findet sich dieser Schalentypus bereits ab frühaugusteischer Zeit u. a. im syrisch-palästinischen Raum sowie in Delos, Knossos und Karthago²³.

Auch die Schale **G 11** ist ihrer kontextuellen Einordnung nach bereits in das ausgehende 1. Jh. v. Chr. zu datieren. Bei diesem Fragment ist zudem ein besonderes Herstellungsmerkmal festzustellen: Die einzelnen Rippen wurden ‚doppelt‘ gezogen, d. h. jede Rippe überschneidet eine danebenliegende, flachere Rippe, welche offenbar vorher, in einem ersten (fehlerhaften?) Arbeitsschritt gesetzt wurde. Es handelt sich demnach offensichtlich um eine Art ‚Korrektur‘ des Gefäßes durch den Glasmacher²⁴. Gemeinsam mit anderen immer wieder beobachteten Werkzeugabdrücken²⁵ auf Rippenschalen sprechen diese charakteristischen Bearbeitungsspuren m. E. für die – nach wie vor umstrittene – Herstellungsweise von Rippenschalen auf einer langsam drehenden Töpferscheibe²⁶.

Die dickwandigen Rippenschalen **G 13–16** mit breiten, unregelmäßigen Rippen entsprechen am ehesten der Form AR 2.2 – I 3b – T 3b, deren Datierung allgemein in augusteische bis neronische Zeit gesetzt wird; die in der Basilika am Staatsmarkt zutage gekommenen Exemplare könnten allerdings auch etwas älter sein: Exakte Parallelen sind im syrisch-palästinischen Raum bereits ab dem 2. Viertel des 1. Jhs. v. Chr. belegt²⁷, vergleichbare Exemplare aus dem Hanghaus 1 konnten dem 3. Viertel des 1. Jhs. v. Chr. zugeordnet werden²⁸.

¹⁹ FOY – NENNA, Productions, Nr. 10; PRICE, Cast glass, Abb. 1, 3; ZIEVIELLO, Puteoli, Abb. 1; FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 52–66. 584; WRIGHT, Pottery deposit, Nr. 125; PRICE, Knossos, Nr. 33. 46–49; VESSBERG, Glass, Abb. 41, 1; JENNINGS, Beirut, Abb. 4, 1–4; MEYER, Quseir, Nr. 26; DUSSART, Syrie, Typ A II 11; JENNINGS, Cast Glass, Abb. 6, 8. 11–12.

²⁰ MERİÇ, Schachtbrunnen, G10; CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 6. 19–27; vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G4 und Wohneinheit 4, G3.

²¹ Vgl. auch ISINGS, Glass, 17–21; FÜNFSCHILLING, Karthago, 444–446; GROSE, Toledo, 244–249.

²² PRICE, Cast glass, Abb. 3, 19; CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 83. 98; BARKÓCZI, Gläser, Nr. 377; RAVAGNAN, Murano, Nr. 345; ZAMPIERI, Padova, Nr. 256.

²³ Vgl. z. B. FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 36. 40. 45. 581; PRICE, Knossos, Taf. 340 Nr. 71; NENNA, Délos, C 297; DUSSART, Syrie, Typ A III 2; JENNINGS, Beirut, Abb. 2, 7; JENNINGS, Cast Glass, Abb. 4, 11; WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 39.

²⁴ Vgl. auch ein ähnliches Stück bei S. FÜNFSCHILLING, Beobachtungen zu Rippenschalen von Schweizer Fundorten, Annales du 10e Congrès International d'Étude Historique du Verre, Madrid-Segovie, 23.–28. Sept. 1985 (Amsterdam 1987) Abb. 9, 23.

²⁵ z. B. FÜNFSCHILLING, Rippenschalen, 84. 97–98 Abb. 9, 18; FÜNFSCHILLING, Karthago, 446 mit Anm. 60.

²⁶ Zur Technik vgl. R. LIERKE, Antike Glastöpferei. Ein vergessenes Kapitel der Glasgeschichte (Mainz 1999); vgl. auch zahlreiche unregelmäßig geformte Exemplare von Rippenschalen, z. B. WEINBERG, Tel Anafa, 25–26 Abb. 10; WEINBERG, Upper Galilee, 37–39 Abb. 3, 18–24. 57–58. Abb. 4, 57–59. 61; STERN – SCHLICK-NOLTE, Sammlung Wolf, 74 Abb. 130; vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheiten 1, 2 und 4.

²⁷ JENNINGS, Cast Glass, Abb. 4, 1–2; WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 35.

²⁸ CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 59.

Ähnliche Form, jedoch enger und regelmäßiger angeordnete Rippen zeigen die Schalen **G 17–23**; vergleichbare Stücke stammen vorwiegend aus der 1. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr.²⁹.

Die Rippenschale **G 24** mit ihrer flachen Gefäßform und kurzen, breiten Rippen, die im Prytaneion zutage kam, ist als einzig erhaltenes Exemplar der Form AR 2.3 – I 3c zuordenbar, die im Westen ab dem ausgehenden 1. Jh. v. Chr. bis in flavische Zeit verbreitet war³⁰. Im Osten erscheint diese Form teilweise schon in der 1. Hälfte des 1. Jhs. v. Chr.³¹, auch in Ephesos sind vereinzelt Exemplare bereits um 100 v. Chr. belegt³²; die Rippen dieser Schalen sind jedoch deutlich flacher und enger ausgeführt als bei **G 24**. Exakte Parallelen datieren – ebenso wie der Großteil der Belegexemplare dieser Form – hingegen in die frühe Kaiserzeit³³.

11.3.3 Schalen aus geformtem Glas

Aus offenen Kontexten – und somit zeitlich nicht näher eingrenzbar – stammen die beiden Schalen **G 25** und **G 26**. Der Form AR 16.1 zugeordnet werden kann das Fragment einer Kragenrandschale (**G 25**): Die Schale besitzt zwei umlaufende Schliffrillen auf der Innenseite des Randes und besteht aus formgepreßtem, farblosem Glas. Dieser Schalentyp blieb von flavisch–traianischer Zeit bis ins 3. Jh. n. Chr. beliebt³⁴; früheste Parallelen sind ab der Mitte des 1. Jhs. n. Chr. zu finden³⁵. Aus intensiv gefärbtem, dunkelblauem Glas besteht das Schälchen **G 26** mit ‚keramikähnlichem Profil‘: Es entspricht der Form AR 6.2 – I 2 – T 17, einer Imitation der Sigillata-Form Dragendorff 27 bzw. Conspectus 32. Schalen dieser Art wurden sowohl aus Mosaikglas als auch in monochromem Glas hergestellt und waren ab frühaugusteischer Zeit bis um die Mitte des 1. Jhs. n. Chr. verbreitet³⁶ – somit offensichtlich früher als die Sigillata-Form, deren Produktion erst in früh-tiberischer Zeit beginnt³⁷. Glasschalen dieses Typs finden sich zahlreich vor allem in den westlichen Provinzen des römischen Reiches³⁸, die frühesten Exemplare sind in Spanien³⁹ und Ägypten⁴⁰ belegt. Offenbar wurde in diesem Fall die Sigillata- von der Glas-Form beeinflusst und nicht umgekehrt.

Aus demselben Fundzusammenhang wie die Schale **G 26** stammt der Spielstein **G 68** aus opak gelb verwittertem Glas. Spiel- oder Zählsteine dieser Art sind ab hellenistischer Zeit bis in die Spätantike zu finden; vergleichbare Exemplare aus Ephesos konnten in späthellenistisch–augusteische Zeit datiert werden⁴¹.

Auch das Fragment **G 67** eines sog. ‚Rührstabes‘⁴² der Form I 79 aus dunkelblauem Glas, allgemein verbreitet im 1. und 2. Jh. n. Chr.⁴³, läßt sich aufgrund der kontextuellen Auswertung der ‚Bauzeit Basilika‘ und somit spätaugusteisch–tiberischer Zeit zuordnen.

²⁹ Vgl. z. B. PRICE, *Cast glass*, Abb. 3, 20; BERGER, *Vindonissa*, Nr. 25 Taf. 18, 33; CZURDA-RUTH, *Magdalensberg*, Nr. 303; FÜNFSCHILLING, *Karthago*, Nr. 14–18. 37; DAVIDSON, *Corinth*, Nr. 602; PRICE, *Knossos*, Nr. 53; NENNA, *Délos*, C 280. 282; DUSSART, *Syrie*, Typ A III 2; MEYER, *Quseir*, Nr. 3. 7; JENNINGS, *Beirut*, Abb. 2, 3. 8; JENNINGS, *Cast Glass*, Abb. 4, 6; WEINBERG, *Tel Anafa*, Nr. 32–34; WEINBERG, *Upper Galilee*, Nr. 23. 36–37; vgl. auch CZURDA-RUTH, *Hanghaus 1*, Nr. 60.

³⁰ z. B. FOY – NENNA, *Productions*, Nr. 14; PRICE, *Cast glass*, Abb. 1, 4.

³¹ NENNA, *Délos*, C 288; JENNINGS, *Cast Glass*, Abb. 4, 7–8; WEINBERG, *Upper Galilee*, Nr. 48.

³² CZURDA-RUTH, *Hanghaus 1*, 30 f. Nr. 48. 56.

³³ z. B. PRICE, *Knossos*, Nr. 56; DAVIDSON, *Corinth*, Nr. 601; CZURDA-RUTH, *Hanghaus 1*, Nr. 54–55.

³⁴ Eine Mosaikglasschale dieser Form kam in der Wohneinheit 2 des Hanghauses 2 zutage und konnte dort dem 3. Viertel des 3. Jhs. zugeordnet werden: SCHÄTZSCHOCK, *Wohneinheit 2*, B–G 49.

³⁵ FÜNFSCHILLING, *Karthago*, Nr. 591; PRICE, *Knossos*, Nr. 73–75; COOL, *Sedeinga*, Abb. 3, 1; CLAIRMONT, *Dura-Europos*, Nr. 90; MEYER, *Quseir*, Nr. 39. 41. 49–50; HONROTH, *Pergamon*, G 67; Shepherd, *NICOPOLIS*, Nr. 4.

³⁶ RÜTTI, *Augst*, 40 Form AR 6.2.

³⁷ E. ETTLINGER u. a., *Conspectus formarum terrae sigillatae modo italico confectae*, *Materialien zur römisch-germanischen Keramik 10* (Frankfurt 1990) 108 Form 32.

³⁸ Vgl. z. B. BERGER, *Vindonissa*, Taf. 3, 38. Taf. 17, 21; RÜTTI, *Vitudurum*, Nr. 53; CZURDA-RUTH, *Magdalensberg*, Nr. 544; RAVAGNAN, *Murano*, Nr. 358; MECONCELLI NOTARIANNI, *Claterna*, Abb. 11, 3.

³⁹ PRICE, *Cast glass*, 68 f. Abb. 2, 10 (ab 4. Viertel 1. Jh. v. Chr.).

⁴⁰ E. M. STERN, *A glass bowl of Isings' Form 2 from the tomb of an Ethiopian Candace*, *OudhMeded* 58, 1977, 68 f.

⁴¹ MERIČ, *Schachtbrunnen*, G 30–32; SCHÄTZSCHOCK, *Wohneinheit 2*, B–G 85–86.

⁴² Die nachweislich auch als Wandeinlage Verwendung fanden: z. B. FÜNFSCHILLING, *Karthago*, 503 Nr. 567.

⁴³ Vgl. z. B. RÜTTI, *Vitudurum*, Nr. 2027–2031; BIAGGIO SIMONA, *Ticino*, Taf. 46–48; CZURDA-RUTH, *Magdalensberg*, Nr. 2080; RAVAGNAN, *Murano*, Nr. 215. 218. 220; LAZAR, *Slovenia*, 205 f. Abb. 53 Form 10.5.1. Abb. 57, 5; FÜNFSCHILLING, *Karthago*, Nr. 567; PRICE, *Knossos*, Taf. 353 Nr. 312–313; NENNA, *Délos*, E 262–269; VESSBERG, *Glass*, Abb. 51, 15–17.

11.3.4 Formgeblasene Gefäße

Ein kleines Fragment aus dunkelblau durchscheinendem Glas **G 27** aus dem Prytaneion blieb als einziger Beleg einer weiteren auf dem Staatsmarkt vertretenen Form: Es handelt sich um eine sog. ‚Zarte Rippenschale‘ AR 28 – I 17 – T 4, die von tiberischer bis in claudisch–neronische Zeit beliebt war.

Ihre Produktionszentren werden im Westen des Römischen Reiches vermutet, möglicherweise in Norditalien und dem dalmatinischen Raum; die frühesten Exemplare sind bereits in augusteischer Zeit belegt⁴⁴. Die flachen Rippen dieser Schalen entstanden vermutlich durch sog. ‚Formblasen‘, d. h. mittels Einblasen des Glaskübelns in eine gerippte Vorform⁴⁵. Bei vielen – vor allem unregelmäßig gefertigten – Exemplaren sind jedoch häufig Bearbeitungsspuren zu erkennen, die darauf schließen lassen, daß die Rippen vor dem Ausblasen des Kübelns im heißen Zustand aus der Wandung gewickelt wurden⁴⁶. Aufgrund der geringen Fragmentgröße des ephesischen Stückes läßt sich diesbezüglich allerdings keine Aussage treffen.

11.3.5 Geblasenes Glas

‚Jüngster Bauabschluß‘

Zwei erhaltene Becherfragmente **G 28–29** mit Schliffrippen auf der Außenseite der Wandung lassen sich zu ovoiden Bechern der Form AR 34 – I 12 ergänzen⁴⁷. Becher dieser Art waren von augusteischer bis in traianische Zeit, vor allem aber in tiberisch–claudischer Zeit verbreitet; in flavischer Zeit besitzen sie meist einen hochgestochenen Boden. Sie waren Bestandteil des Tafelgeschirrs und wurden – trotz des abgesprengten und überschliffenen Randes – als Trinkgefäße verwendet⁴⁸. **G 28** stammt aus einer Fundschicht im West-Chalkidikon, die mit einem späteren Umbau der Basilika, möglicherweise auch mit dem Abschluß der Bauarbeiten in Verbindung zu bringen ist⁴⁹. Die mitgefundene Keramik wurde in einen Zeitraum von 40–70 n. Chr. bzw. um die Mitte des 1. Jhs. n. Chr. datiert⁵⁰, was der zeitlichen Einordnung des Bechers **G 28** nicht widerspricht. Denkbar wären auch Baumaßnahmen in unmittelbarer Folge einer größeren Zerstörung durch die heftigen Erdbeben in dieser Zeit.

Ein weiteres Fragment, das mit einem späteren Um- bzw. Einbau in Zusammenhang steht, stammt aus der Sondage 2/63/3 im Mittelschiff der Basilika⁵¹: Es handelt sich um das Henkelfragment **G 64** eines Skyphos aus geblasenem Glas. Der Henkel ist frei geformt und besitzt eine runde Griffplatte; der Skyphos entspricht somit der Form AR 97 – I 39, die von tiberisch–claudischer bis in flavisch–traianische Zeit verbreitet war⁵². Ursprünglich aus geformtem Glas hergestellt, standen Skyphoi als Trinkgefäße vom späten Hellenismus bis in die 1. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. in Gebrauch, bis zum ausgehenden 1. Jh. n. Chr. wurden sie aus frei geblasenem Glas gefertigt. Ihre Vorbilder sind in Metall- und Keramikformen zu finden⁵³.

Frühe bis mittlere Kaiserzeit

Durchwegs aus offenen Kontexten – somit zeitlich nicht näher eingrenzbar – stammen einige Fragmente von Bechern (**G 30–41**) und Flaschen (**G 47, 50–59**): Die beiden Fragmente **G 30** und **G 40** sind der Form AR 37

⁴⁴ CZURDA-RUTH, Magdalensberg, 46; CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 262–264; MERIÇ, Schachtbrunnen, B1; DUSENBERY, Samothrace, 44 f. Abb. 33–34; STERN, Glas, 46 f.

⁴⁵ Zur Herstellungstechnik vgl. z. B. RÜTTI, Vitudurum, 31; BIAGGIO SIMONA, Ticino, 71–74; GROSE, Toledo, 33; VON SALDERN, Glas, 13 f. 241; STERN, Glas, 41 f. 133 f. 142 f.

⁴⁶ Vgl. auch STERN, Glas, 82 Kat.Nr. 24.

⁴⁷ Vgl. z. B. FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 158–159. 161. 608; PRICE, Knossos, Nr. 141–142; STERN, Glas, Nr. 16–17; LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 11; GÜRLER, Tire, Nr. 82–84; möglicherweise auch zur etwas höheren Becherform AR 35 – I 29; z. B. JENNINGS, Beirut, Abb. 4, 12; VON SALDERN, Sardis, Nr. 22; STERN, Glas, Nr. 19–20; vgl. auch CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 115. 120.

⁴⁸ STERN, Glas, 45 f.

⁴⁹ MITSOPOULOS-LEON, Kap. 8.2.2 mit Anm. 13–15.

⁵⁰ MITSOPOULOS-LEON, Kap. 8.2.2 mit Anm. 17.

⁵¹ s. LANG-AUINGER, Kap. 2.

⁵² Vgl. z. B. BERGER, Vindonissa, Taf. 22, 97 Nr. 213; RÜTTI, Vitudurum, Nr. 954–955; CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 482–488; ZAMPIERI, Padova, Nr. 293; FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 282. 284; VESSBERG, Glass, Abb. 43, 19; DUSSART, Syrie, Typ B VI 22; VON SALDERN, Sardis, Nr. 26.

⁵³ HARTER, Mainz, 59; FÜNFSCHILLING, Karthago, 477 f.

– I 34 zuzuordnen, hohen Bechern mit gefaltetem Fuß und gekehrt abgesprengtem Rand, die ab tiberisch-claudischer bis in flavisch-traianische Zeit verbreitet waren⁵⁴. Vergleichbare Exemplare aus dem Hanghaus 2 konnten in flavische Zeit datiert werden⁵⁵. Einen stärker eingezogenen, abgesprengten Rand besitzt der Becher **G 31**; er entspricht somit eher der Form AR 34 – I 12⁵⁶. Die beiden Becher **G 32–33** mit verrundetem Rand und von beinahe glockenförmiger Gefäßform stammen aus Bereichen des Sockelbaues und der Krepis. Vergleichbar sind ovoide Becher der Form AR 53.2/3 bzw. I 131, die vom ausgehenden 2. bis in das 3. Jh. n. Chr. verbreitet waren; es könnte sich allerdings auch um Fragmente spätantiker Kelchgläser der Form I 111 handeln⁵⁷. Becher wie **G 34** mit verdickter Bodenplatte konnten im Hanghaus 2 dem 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr. zugeordnet werden⁵⁸; Falten- bzw. Dellenbecher wie **G 41** mit Standing, die ab neronischer Zeit beliebt wurden⁵⁹, dem 1. Viertel des 3. Jhs. n. Chr.⁶⁰.

Ein komplett erhaltenes Balsarium **G 47** entspricht exakt der Form AR 136 – I 82b2, die ab der 2. Hälfte des 1. bis in das 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr. Verbreitung fand⁶¹; das Gefäß stammt allerdings aus Versturzmateriale und ist zeitlich nicht näher eingrenzbar. Zwei kleine Fläschchen mit konischer Mündung (**G 50–51**) können allgemein in das 2.–3. Jh. n. Chr. datiert werden⁶².

Mehrere größere Fragmente von Flaschen (**G 52–54, 58–59**) sowie ein tief gekerbter Henkel (**G 65**) sind vermutlich zylindrischen Henkelflaschen der Form AR 160 – I 51⁶³ oder möglicherweise auch Vierkantflaschen der Form AR 156 – I 50 zuzuordnen, die ab augusteisch-tiberischer Zeit bis in das 3. Jh. n. Chr. hergestellt wurden⁶⁴.

Aus diesem Zeitraum dürfte auch das Fragment eines Kruges (**G 55**) mit ovaler Mündung stammen⁶⁵; ein ähnliches Exemplar aus dem Hanghaus 2 konnte in das 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr. datiert werden⁶⁶.

Spätantike

Aus spätantiker Zeit sind mehrere Bodenfragmente von Kelchgläsern der Form I 111 (**G 42–46**) erhalten, zwei Flaschen mit Trichtermündung und Fadenverzierung (**G 48–49**), vier Fragmente von Lampen (**G 60–63**) sowie der Henkel eines Kruges aus dunkelblauem Glas (**G 66**). Der Großteil des Materials stammt aus dem Kanal der Krepis sowie aus dem Bereich des in spätantiker Zeit umgebauten West-Chalkidikons der Basilika.

Flaschen mit Trichtermündung und Fadenaufgabe wie die beiden erhaltenen Exemplare **G 48–49** waren eine im 3. und 4. Jh. n. Chr. vor allem im Osten verbreitete Form; ihre nächsten Parallelen finden sich im syrisch-palästinischen und im kleinasiatischen Raum⁶⁷.

⁵⁴ z. B. BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 13 Nr. 176.4.077; FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 628; DAVIDSON, Corinth, Nr. 637; DUSENBERY, Samothrace, Abb. 41; LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 12.

⁵⁵ Vgl. SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 4, G 23–24.

⁵⁶ Vgl. auch CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 155 (1. Jh. n. Chr.).

⁵⁷ z. B. LA BAUME – SALOMONSON, Sammlung Löffler, Taf. 28, 3 Nr. 200; FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 204–206; HARDEN, Karanis, Nr. 488; SHEPHERD, Nicopolis, Nr. 537.

⁵⁸ Vgl. Bonn Nr. 406; vgl. VESSBERG, Glass, Abb. 44, 38; STERN, Cilicia, Abb. 5a; SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G 16.

⁵⁹ AR 54 – I 35 (neronisch–4. Jh. n. Chr.); z. B. RAVAGNAN, Murano, Nr. 246; SCATOZZA HÖRICH, Ercolano, Form A 21 Taf. 28 Nr. 1249; BARKÓCZI, Pannon. Glasfunde, Nr. 117; DeMAINE, Emona, Abb. 4, A12; FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 625; SOROKINA, Pantikapaion, Abb. 9, 11; DAVIDSON, Corinth, Nr. 645–648; VESSBERG, Glass, Abb. 45, 13; BRAUN – HAEVERNICK, Theben, Taf. 40 Nr. 7. 9; MEYER, Quseir, Nr. 165; HONROTH, Pergamon, G 29–31; GÜRLER, Tire, Nr. 125.

⁶⁰ SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 1, A–G 41–42.

⁶¹ z. B. HARTER, Mainz, D 11b; BARKÓCZI, Pannon. Glasfunde, Nr. 201; BÁLUTÁ, Apulum, Abb. 6, 2–3; VESSBERG, Glass, Abb. 49, 18. 21; HARDEN, Karanis, Nr. 838; CROWFOOT, Samaria, Abb. 94, 3; GÜRLER, Tire, Nr. 80; LIGHTFOOT – ARSLAN, Erimtan Collection, Nr. 40.

⁶² Vgl. MEYER, Jerash, Abb. 8, D–I; GÜRLER, Tire, Nr. 65–66. 68; VESSBERG, Glass, Abb. 50, 8.10.

⁶³ z. B. SCATOZZA HÖRICH, Ercolano, Form B 25; SPAGNOLO GARZOLI, Alba Pompeia, Abb. 23, T. 26, 4; DAVIDSON, Corinth, Nr. 659; VESSBERG, Glass, Abb. 46, 8. 47, 4.

⁶⁴ z. B. Bonn Nr. 100–103; BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 31–36; RAVAGNAN, Murano, Nr. 256–265. 268–276.

⁶⁵ Vgl. I 88; I 124; AR 169/170; T 116c.

⁶⁶ SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G 43.

⁶⁷ JENNINGS, Beirut, Abb. 24, 6; WEINBERG, Jalame, Nr. 212; BAUR, Gerasa, Abb. 31, 62 Nr. 384; CROWFOOT, Samaria, Abb. 94, 9; VON SALTERN, Sardis, Nr. 622; LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 58–60. 70–71.

Bei den sog. Kelchgläsern **G 42–46** handelt es sich ausschließlich um Exemplare mit einem durch einen Nodus profilierten Fuß; Kelchgläser dieses Typs waren spätestens im 5. Jh. n. Chr. im gesamten Reich verbreitet⁶⁸; vergleichbare Stücke aus dem Hanghaus 1 konnten dem 5.–6./7. Jh. n. Chr. zugeordnet werden⁶⁹.

Die beiden Fragmente **G 61–62** sind den charakteristischen, spätantiken Lampen mit hohlem Dorn zuzuordnen (UBOLDI, *Lampade*, Typ IV.2)⁷⁰; mit dem spitzen, tropfenförmigen Bodenfragment **G 63** ist eine weitere spätantike Lampenform für den Staatsmarkt belegt: Es handelt sich um den Typ UBOLDI III.2, der vorwiegend im 5. und 6. Jh. n. Chr. Verbreitung fand⁷¹.

Als einziges erhaltenes Randfragment läßt sich **G 60** zu einer konischen Lampe der Form I 134 bzw. UBOLDI Typ I.1 mit flachem Boden ergänzen, die ab dem ausgehenden 4. Jh. n. Chr. hergestellt wurden⁷². Möglich wäre jedoch auch eine Kombination mit einer der anderen belegten Lampenformen: Für die Spätantike sind sowohl Varianten mit Henkeln und spitzem Boden bzw. Dornfortsatz⁷³ belegt, als auch Kelchgläser I 111, die mit Henkeln versehen waren⁷⁴, was als weiteres Argument für eine – zumindest optionale – Verwendung spätantiker Kelchgläser als Lampen vorzubringen wäre⁷⁵.

11.4 Katalog

G 1 Miniaturkrug

(Taf. 59 und 64)

InvNr. 6087, Ki 116/1967 (Mus. Sel. InvNr. 7/6/77)

FO: Basilika, S 2/67, –3,10 m (16.5.67)

Dat. nach Kontext: hellenistisch, 3.–2./1. Jh. v. Chr.

Erh.: ganz

Farbe: dunkelblau opak, Körnerauflage: mittelblau, grün, gelb, C99/Y00/M50 (dunkelblau), S00/C70/Y10 (blau), S00/C50/Y70 (grün), S00/Y60/M20 (gelb)

Maße: RDm = 0,9 cm, BDm = 0,5 cm, Ws = 0,2 cm, H = 1,9 cm

Beschr.: einhenkeliger Miniaturkrug aus dunkelblauem Glas; Körnerverzierung (Dm 1 mm) aus mittelblauem, grünem und gelbem Glas (Bauch-Dm = 16 mm); stark verwittert, Glaskörner teilweise ausgebrochen

Form: CROWFOOT, Samaria, Abb. 93, 11; vgl. auch Sandkerngefäße: z. B. WEINBERG – McCLELLAN, *Glass vessels*, Nr. 14–15, 19–20, 22–23 (5. Jh. v. Chr.); LIGHTFOOT, *Afyon*, Nr. 3 Taf. 9, 2 (5. Jh. v. Chr.); DUSENBERY, *Samothrace*, Nr. 1–2, Abb. 2–3 (5. Jh. v. Chr.); FOSSING, *Glass vessels*, Abb. 99; FREMERSDORF, *Glas*, Taf. 3 Nr. 14–15, 18; HARDEN, *Glass*, Nr. 190, 196–215, 219–223, 237.

244, 248, 252 (M. 6.–A. 4. Jh. v. Chr.), 295, 297–298, 307–312 (4.–A. 3. Jh. v. Chr.); vgl. auch Masken- und Augenperlen mit ähnlichen, punktförmigen Glasauflagen: HARDEN, *Glass*, Nr. 446–453 (4.–A. 3. Jh. v. Chr.); vgl. auch spätantike Amulette: FREMERSDORF, *Glas*, Nr. 723–731 (4. Jh. v. Chr.); STERN, *Glas*, Nr. 79–80 (4.–5. Jh. n. Chr.), Nr. 209–210 (4.–5. Jh. n. Chr.); CHÉHAB, *Tyr*, Taf. 31, 1–2 (M. 2.–M. 4. Jh. n. Chr.), 3–4 (4. Jh. n. Chr.).

G 2 Schliffrellenschale, geformt

(Taf. 55)

Ki 11/1963

FO: Basilika, S 1/63, Sockelbau, Lfm 10–18; 1–1,20 m

Dat. nach Kontext: hellenistisch und Bauzeit Basilika

Erh.: Rand

Farbe: gelblichgrün durchscheinend, S30/C00/Y70

Maße: RDm = 14 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Fragment einer konischen Schale mit verdicktem Rand (Ws = 3–5 mm); auf der Innenseite drei horizontal umlaufende Schliffrellen (B = 2 mm) 3, 7 und 11 mm unter dem Rand

⁶⁸ I 111; z. B. BARKÓCZI, *Gläser*, Nr. 50; BIERBRAUER, *Invillino*, Typ Ib; STERNINI, *Glass workshop*, Abb. 6, 34; TATTON-BROWN, *Carthage*, Nr. 28–31; TURNO, *Novae*, Abb. 1, Typ 4; SOROKINA, *Pantikapaion*, Abb. 12, 5, 13, 3; SHEPHERD, *Nicopolis*, Nr. 271–273; SCHAUER, *Olympia*, 227 f.; NENNA, *Délos*, D 53; BAUR, *Gerasa*, Abb. 20, 20; JENNINGS, *Beirut*, Abb. 14, 5–9; CROWFOOT, *Samaria*, Abb. 96, 11; VON SALTERN, *Sardis*, Nr. 351, 385; HAYES, *Saraçhane*, Abb. 150, 17, 20; GILL, *Amorium*, Abb. 1/5 Nr. 56–64, Abb. 2/4 Nr. 69–74; STERN, *Anemurium*, Abb. 3; BALDONI – BERTI, *Iasos*, Abb. 12; GASSNER, *Südtor*, Nr. 902–904.

⁶⁹ CZURDA-RUTH, *Hanghaus 1*, Nr. 681–778.

⁷⁰ Vgl. CROWFOOT – HARDEN, *Glass Lamps*, Taf. 29 Nr. 25; TURNO, *Novae*, Typ 2; NENNA, *Délos*, D59; SODINI – KOLOKOTSAS, *Thasos*, Abb. 150 Nr. 73, 41, 43 Taf. 70 e–h; VESSBERG, *Glass*, Abb. 51, 12–13; DUSSART, *Syrie*, Typ B VI 211; BAUR, *Gerasa*, Abb. 17, 14 Nr. 237, Abb. 18, 12 Nr. 374; JENNINGS, *Beirut*, Typ 1a Abb. 20, 3; CROWFOOT, *Samaria*, Abb. 96, 6; HAYES, *Saraçhane*, Abb. 150, 14.31; 151, 37–38; GILL, *Amorium*, Abb. 1/2 Typ 6; BALDONI – BERTI, *Iasos*, Abb. 8; VON SALTERN, *Sardis*, Nr. 274, 280; GASSNER, *Südtor*, Nr. 908–909; TURNOVSKY, *Glaslampen*, Typ I; CZURDA-RUTH, *Hanghaus 1*, Nr. 811–823.

⁷¹ UBOLDI, *Lampade*, Typ III.2; vgl. auch CROWFOOT – HARDEN, *Glass Lamps*, Taf. 28, 13; FOY – NENNA, *Productions*, 58 Abb. 13; STERNINI, *Glass workshop*, Abb. 7, 37–38; DEMAINE, *Split R* 57; HARDEN, *Karanis*, Nr. 465–466; JENNINGS, *Beirut*, Abb. 20, 10, 24, 7; VON SALTERN, *Sardis*, Nr. 298; CZURDA-RUTH, *Hanghaus 1*, Nr. 825.

⁷² UBOLDI, *Lampade*, Typ I.1; CROWFOOT – HARDEN, *Glass Lamps*, Taf. 30 Nr. 40; TURNO, *Novae*, Typ 4; DUSSART, *Syrie*, Typ B VI 1221; BAUR, *Gerasa*, Typ G Abb. 22, 29 Nr. 380; MEYER, *Jerash*, Abb. 11, O–P; JENNINGS, *Beirut*, Abb. 20, 11; HAYES, *Saraçhane*, Abb. 152, 65; TURNOVSKY, *Glaslampen*, Typ 4.

⁷³ UBOLDI, *Lampade*, Typ IV.2 Nr. 31; TURNO, *Novae*, Typ 3.

⁷⁴ UBOLDI, *Lampade*, Typ V; CROWFOOT – HARDEN, *Glass Lamps*, Taf. 30 Nr. 50; FÜNFSCHILLING, *Karthago*, Nr. 763; BAUR, *Gerasa*, 524 f. Abb. 20, 17 Nr. 376.

⁷⁵ Dazu ausführlich STERN, *Glas*, 270–271; vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, *Wohneinheit 2*, B–G 74.

Form: vgl. GROSE, Toledo, Nr. 212–214 (Mastoi, M. 2.–A. 1. Jh. v. Chr.); HAYES, Glass, Nr. 39 (Mastos, E. 2.–A. 1. Jh. v. Chr.); FOY – NENNA, Productions, Nr. 5 (1. H. 1. Jh. v. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 587 (spätpunisch–frühkaiserzeitlich); PRICE, Knossos, Taf. 337, 30–31 (hellenistisch–augusteisch); VESSBERG, Glass, Abb. 41, 7 (E. 1. Jh. v. Chr.); NENNA, Délos, C 65–75. 80 (Mastoi, E. 2./A. 1. Jh. v. Chr.); WEINBERG – McCLELLAN, Glass vessels, Nr. 63 (Mastos, A. 1. Jh. v. Chr.); WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 1–2 (Mastoi, 150–75 v. Chr.); WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 1–8 (Mastoi, 2.–1. Jh. v. Chr.); CLAIRMONT, Dura-Europos, Nr. 109 (späthellenistisch/frühhörmisch); JENNINGS, Cast Glass, Gruppe 1 Abb. 1, 1–6 (Mastoi, 2.–1. Jh. v. Chr.); DUSSART, Syrie, Typ A II 4 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); LIGHTFOOT, Cast vessels, Abb. 4 (Mastos, hellenistisch); KOCABAŞ, Collection, Abb. 32 (2.–1. Jh. v. Chr.); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 4 (augusteisch – 2. H. 1. Jh. n. Chr.); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 4, G6–7.

G 3 Schliffrillenschale, geformt (Taf. 59)
Ki 21/1968

FO: Basilika, S 5/68, unter der Bodenrollierung im S-Teil der Sond., bis 33,40 m (16.5.68)
Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika
Erh.: Rand
Farbe: dunkelblau durchscheinend, Y20/M50/C90
Maße: RDm = 11 cm, Ws = 0,3 cm
Beschr.: Randfragment einer konischen Schale aus geformtem Glas; an der Innenseite horizontal umlaufende Schliffrille (B = 2 mm) ca. 8 mm unter dem Rand
Form: wie G 4

G 4 Schliffrillenschale, geformt (Taf. 59)
Ki 41/1971

FO: Basilika, S 8/71, 1 m unter StylobatOK (27.5.71)
Rand
Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika
Farbe: rot-violett durchscheinend, M99/Y60/C80
Maße: RDm = 14 cm, Ws = 0,3 cm
Beschr.: zwei Fragmente einer flachen Schale aus geformtem Glas; an der Innenseite horizontal umlaufende Schliffrille (B = 2 mm) ca. 5 mm unter dem Rand
Form: vgl. I 1; I 18; vgl. GROSE, Toledo, Nr. 244–246 (E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); HAYES, Glass, Nr. 44 (1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 68; PRICE, Knossos, Taf. 338 Nr. 50 (E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); VESSBERG, Glass, Abb. 41, 3; JENNINGS, Beirut, Abb. 4, 1 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Cast Glass, Abb. 6, 9–10; DUSSART, Syrie, Typ A II 3 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); MEYER, Jerash, Abb. 5 B. D; WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 17–18 (E. 1. Jh. v. Chr.); WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 16 (1. Jh. v. Chr.); MERIC, Schachtbrunnen, G11 (E. 1. Jh. v./A. 1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 14–17.

G 5 Schliffrillenschale, geformt (Taf. 59)
Ki 48/1964

FO: Basilika, B 2, Niveau 34,35 m (15.8.64)
Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika
Erh.: Rand
Farbe: hellgrün durchscheinend, opak verwittert, irisierend, S20/C00/Y20
Maße: RDm = 15 cm, Ws = 0,3 cm

Bechr.: Randfragment einer flachen Schale aus geformtem Glas; an der Innenseite horizontal umlaufende Schliffrille (Breite: 2 mm) ca. 5 mm unter dem Rand
Form: wie G 4

G 6 Schliffrillenschale, geformt (Taf. 59)
InvNr. 4115, Ki 48/1965

FO: Basilika, S 1/65, Nord-Schiff, zwischen Fundament und Rinnstein, Niveau 3a und 4 bei 33,42 m (14.5.65)
Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika
Erh.: Rand
Farbe: gelborange durchscheinend, weiß opak verwittert, irisierend, Y90/M30/C20
Maße: RDm = 14 cm, Ws = 0,5 cm
Beschr.: Randfragment einer halbkugelförmigen Schale aus geformtem Glas; an der Innenseite zwei horizontal umlaufende Schliffrillen (B = 2 mm) ca. 8 und 13 mm unter dem Rand
Form: AR 3.2; I 1; vgl. GROSE, Toledo, Nr. 219–222 (M. 2.–A. 1. Jh. v. Chr.); HAYES, Glass, Nr. 41 (E. 1. Jh. v. Chr.); STERN – SCHLICK-NOLTE, Sammlung Wolf, Nr. 79. 83 (Mastoi, M. 2.–A. 1. Jh. v. Chr.); PRICE, Cast glass, Abb. 1, 3 (1. Jh. v. Chr.); ZIEVIELLO, Puteoli, Abb. 1 (E. 1. Jh. v. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 52–66. 584 (spätpunisch–frühkaiserzeitlich); PRICE, Knossos, Nr. 34–36. 40 (2. H. 2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); DUSENBERY, Samothrace, Abb. 10. 13 (A. 1. Jh. n. Chr.); VESSBERG, Glass, Abb. 41, 1.4 (E. 1. Jh. v. Chr.); NENNA, Délos, C135. 141–143 (Mastoi, E. 2./A. 1. Jh. v. Chr.); JENNINGS, Beirut, Abb. 4, 1–4 (2. H. 1. Jh. v.–1. H. 1. Jh. n. Chr.); DUSSART, Syrie, Typ A II 11 (2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); MEYER, Jerash, Abb. 5 F; WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 12–14 (150–75 v. Chr.); WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 10 (2.–1. Jh. v. Chr.); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 6; vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 4, G3.

G 7 Schliffrillenschale, geformt (Taf. 59)
Ki 86/1968

FO: Basilika, S 8/68; ca. 1,10 m unter Stylobatniveau (30.5.68)
Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika
Erh.: Rand
Farbe: gelborange durchscheinend, Y90/M40/C20
Maße: RDm = 14 cm, Ws = 0,3 cm
Beschr.: Randfragment einer Schliffrillenschale aus formgepresstem Glas; auf der Innenseite horizontal umlaufende Schliffrille (B = 3 mm) ca. 5 mm unter dem Rand
Form: AR 3.2; I 1; vgl. GROSE, Toledo, Nr. 222 (M. 2.–A. 1. Jh. v. Chr.); HAYES, Glass, Nr. 43 (augusteisch); FOY – NENNA, Productions, Nr. 10 (2. H. 1. Jh. v. Chr.); PRICE, Cast glass, Abb. 1, 3 (1. Jh. v. Chr.); DEMAINE, Split, R1 (E. 1. Jh. v./A. 1. Jh. n. Chr.); ZIEVIELLO, Puteoli, Abb. 1 (E. 1. Jh. v. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 52–66. 584 (spätpunisch–frühkaiserzeitlich); WRIGHT, Pottery deposit, Nr. 125 (tiberisch); PRICE, Knossos, Nr. 33. 46–49 (augusteisch); VESSBERG, Glass, Abb. 41, 1; JENNINGS, Beirut, Abb. 4, 1–4 (2. H. 1. Jh. v.–1. H. 1. Jh. n. Chr.); MEYER, Quseir, Nr. 26 (40 v.–50 n. Chr.); DUSSART, Syrie, Typ A II 11 (2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Cast Glass, Abb. 6, 8. 11–12; CROWFOOT, Samaria, Abb. 93, 4 (E. 1. Jh. v. Chr.); WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 12–14 (150–75 v. Chr.); WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 12 (2.–1. Jh. v. Chr.); VON SALDERN, Sardinien, Nr. 8 (hellenistisch); MERIC, Schachtbrunnen, G10 (E. 1. Jh. v./A. 1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 6. 19–27; vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 4, G3 und SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G4.

- G 8 Schliffrillenschale, geformt** (Taf. 59)
 Ki 13/1965
 FO: Basilika, S 1/65, S-Schiff, oberster Basilika-Boden, Niveau 34,18–34,65 m (10.5.65)
 Dat. nach Kontext: oberster Basilika-Boden
 Erh.: Rand
 Farbe: dunkelblau durchscheinend, Y10/M50/C99
 Maße: RDm = 13 cm, Ws = 0,3 cm
 Beschr.: Randfragment einer halbkugelförmigen Schale aus formgepreßtem Glas; auf der Innenseite zwei horizontal umlaufende Schliffrillen (B = 2 mm) 9 und 31 mm unter dem Rand
 Form: wie G 7
- G 9 Schliffrillenschale, geformt** (Taf. 59)
 Ki 73/1967
 FO: Basilika, S 1/67 (2.5.67)
 Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika
 Erh.: Rand
 Farbe: dunkelblau durchscheinend, Y10/M50/C99
 Maße: RDm = 12 cm, Ws = 0,3 cm
 Beschr.: Randfragment einer Schliffrillenschale aus formgepreßtem Glas; auf der Innenseite horizontal umlaufende Schliffrille (B = 2 mm) ca. 8 mm unter dem Rand
 Form: wie G 7
- G 10 Rippenschale** (Taf. 59)
 Ki 50/1965
 FO: Basilika, S 1/65, Mittelschiff, Niveau 32,98 m (14.5.65)
 Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika
 Erh.: Rand
 Farbe: leicht grünlich durchscheinend, Y10/M00/C10
 Maße: RDm = 16 cm, BDm = 6 cm, Ws = 0,3 cm
 Beschr.: Randfragment einer Rippenschale: drei Rippen (B = 5–11 mm, L = 60 mm) im Abstand von 9–10 mm erhalten; auf der Randinnenseite zwei horizontal umlaufende Schliffrillen (B = 1 mm, ca. 1 mm unter dem Rand; B = 3 mm, ca. 23 mm unter dem Rand); auf der Bodeninnenseite zwei 1 mm breite Schliffrillen im Abstand von 1 mm (r = 26 und 28 mm).
 Form: AR 2.1 – I 3a – T 3a (augusteisch–traianisch); vgl. GROSE, Toledo, Nr. 228–229. 297 (E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); HAYES, Glass, Nr. 52 (2. H. 1. Jh. n. Chr.); LA BAUME – SALOMONSON, Sammlung Löffler, Taf. 2, 3 Nr. 10 (1. Jh. n. Chr.); PRICE, Cast glass, Abb. 3, 19 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 3 Nr. 236.1.013 (1. Jh. n. Chr.); BERGER, Vindonissa, Taf. 2, 24. 18, 32 (1. Jh. n. Chr.); RÜTTI, Vitudurum, Nr. 80–81 (1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 83. 98 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); BARKÓCZI, Gläser, Nr. 377 (1. Jh. n. Chr.); RAVAGNAN, Murano, Nr. 345 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); ZAMPIERI, Padova, Nr. 256 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); SCATOZZA HÖRICH, Ercolano, Form A 2a Taf. 24 Nr. 2341a (1. H. 1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Rippenschalen, Abb. 15, 54 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 36. 40. 45. 581 (frühkaiserzeitlich); SCHAUER, Olympia, Abb. 7a; TÖLLE-KASTENBEIN, Samos, Nr. 276; BRAUN – HAEVERNICK, Theben, Taf. 44, 7; DAVIDSON, Corinth, Nr. 598 (1. Jh. n. Chr.); PRICE, Knossos, Taf. 340 Nr. 71 (augusteisch–neronisch); NENNA, Délos, C 297 (1. Jh. v. Chr.); WEINBERG – McCLELLAN, Glass vessels, Nr. 57 (1. Jh. n. Chr.); CLAIRMONT, Dura-Europos, Nr. 104; DUSSART, Syrie, Typ A III 2 (1. Jh. v. Chr.); JENNINGS, Beirut, Abb. 2, 7 (1. Jh. v.–2. H. 1. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Cast Glass, Abb. 4, 11 (Deponierung: 60–70 n. Chr.); WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 39 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); CROWFOOT, Samaria, Abb. 93, 1 (1. Jh. v. Chr.); LIGHTFOOT – ARSLAN, Ermitan Collection, Nr. 2 (E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); VON SALDERN, Sardis, Nr. 32; GASSNER, Südtor, Nr. 858 (1. Jh. n. Chr.).
- G 11 Rippenschale** (Taf. 59)
 Ki 56/1962
 FO: Basilika, Sockelbau, NO-Ecke, über Kammer 4, 5, 6 (3.5.62)
 Dat. nach Kontext: hellenistisch–augusteisch
 Erh.: Rand
 Farbe: orangerot durchscheinend, Y99/M40/C20
 Maße: RDm = 15 cm, Ws = 0,3 cm
 Beschr.: Randfragment einer Rippenschale mit ‚Korrektur‘: vier Rippen (B = 8 mm, erh. L = 45 mm) im Abstand von 8–12 mm erhalten, dazwischen jeweils eine flache, ‚überprägte‘ Rippe. Horizontal umlaufende Schliffrille (B = 2 mm) ca. 1,5 mm unter dem Rand innen
 Form: wie G 10; vgl. auch FÜNFSCHILLING, Rippenschalen, Abb. 9, 23.
- G 12 Rippenschale** (o. Abb.)
 InvNr. 4269, Ki 115/1965
 FO: Basilika, S 1/65, südliche Stufen, Niveau 33,22 m (19.5.65)
 Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika, Störung durch spätere Wasserleitung
 Erh.: Wand
 Farbe: grünlich durchscheinend, S10/C10/Y30
 Maße: Ws = 0,5 cm
 Beschr.: Wandfragment einer Rippenschale mit 5 erhaltenen Rippen (B = 7 mm; erh. L = 36 mm) im Abstand von 7 mm; auf der Innenseite zwei horizontal umlaufende Schliffrillen (B = 1,5 mm) im Abstand von 1,5 mm
 Form: wie G 10
- G 13 Rippenschale** (Taf. 59)
 Ki 30/1969
 FO: Basilika, S 4/69; 1,20 m unter Stylobat (1.6.69)
 Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika
 Erh.: Rand
 Farbe: olivgrün durchscheinend, S40/C00/Y60
 Maße: RDm = 14 cm, Ws = 0,5 cm
 Beschr.: Randfragment einer Rippenschale mit zwei erhaltenen Rippen (B = 10 mm, erh. L = 13 mm) im Abstand von 18 mm; auf der Innenseite zwei Schliffrillen (B = 2 mm) ca. 6 und 11 mm unter dem Rand
 Form: wie G 14
- G 14 Rippenschale** (Taf. 59)
 InvNr. 9004, Ki 6/1970
 FO: Basilika, S 3/70, Sockelbau, Mittelschiff
 Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika, spätantike Störung
 Erh.: Rand
 Farbe: olivgrün durchscheinend, S30/C20/Y80
 Maße: RDm = 15 cm, Ws = 0,5 cm
 Beschr.: Randfragment einer Rippenschale mit drei erhaltenen Rippen (B = 9 mm, L = 35 mm) im Abstand von 11 mm; auf der Innenseite zwei Schliffrillen (B = 2 mm) ca. 7 und 12 mm unter dem Rand
 Form: AR 2.2 – I 3b – T 3b (spätellenistisch/augusteisch–traianisch); Bonn Nr. 430–432; vgl. GROSE, Toledo, Nr. 230–231

(E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); HAYES, Glass, Nr. 49. 51–52 (2. H. 1. Jh. n. Chr.); HARTER, Mainz, Typ A3d (1. Jh. n. Chr.); BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 2 Nr. 000.1.024 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); BERGER, Vindonissa, Taf. 18, 34 Nr. 28 (1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 278 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); RAVAGNAN, Murano, Nr. 347 (1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 33. 576 (frühkaiserzeitlich); SCHAUER, Olympia, Abb. 7a; DAVIDSON, Corinth, Nr. 600 (1. Jh. n. Chr.); DUSENBERY, Samothrace, Abb. 11 (augusteisch); BRAUN – HAEVERNICK, Theben, Taf. 44, 7 (M. 1. Jh. n. Chr.); PRICE, Knossos, Taf. 340 Nr. 63. 65. 67 (augusteisch–neronisch); VESSBERG, Glass, Abb. 41, 6; NENNA, Délos, C285. 287 (1. Jh. v. Chr.); TÖLLE-KASTENBEIN, Samos, Nr. 276; MEYER, Quseir, Nr. 18 (2. H. 1. Jh. v.–1. H. 1. Jh. n. Chr.); DUSSART, Syrie, Typ A III 2; JENNINGS, Beirut, Abb. 2, 1 (1. Jh. v.–2. H. 1. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Cast Glass, Abb. 4, 1–2 (ab 2. V. 1. Jh. v. Chr.); WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 35 (M. 1. Jh. v. Chr.); WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 54; CROWFOOT, Samaria, Abb. 93, 1 (1. Jh. v. Chr.); BALDONI – BERTI, Iasos, Abb. 1 (1. Jh. n. Chr.); GASSNER, Südtor, Nr. 859 (2. H. 1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 59. 61; vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 1, A–G1.

G 15 Rippenschale (Taf. 59)

Ki 35/1969

FO: Basilika, Sockelbau, N-Kammer (2.6.69)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Erh.: Rand

Farbe: olivgrün durchscheinend, S40/C00/Y70

Maße: Ws = 0,6 cm

Beschr.: Randfragment einer Rippenschale mit einer erhaltenen Rippe (B = 9 mm, L = 35 mm); auf der Innenseite zwei Schliffrillen (B = 2 mm) ca. 7 und 12 mm unter dem Rand

Form: wie G 14

G 16 Rippenschale (o. Abb.)

Ki 49/1964

FO: Basilika, B 2, W-Teil, nördlich Stoa S-Mauer, Niveau 32,55 m (16.8.64)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika

Erh.: Wand

Farbe: dunkelorange durchscheinend, Y90/M50/C30

Maße: Ws = 0,3 cm

Beschr.: Wandfragment einer Rippenschale: drei Rippen (B = 3–7 mm, erh. L = 38 mm) im Abstand von 11–18 mm erhalten

Form: wie G 14

G 17 Rippenschale (Taf. 60)

Ki 50B/1964

FO: Basilika, B 2, NW-Teil, N-Schiff, Niveau 33,55 m (16.8.64)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika, hellenistisch–augusteische Baugrube mit jüngeren Störungen

Erh.: Rand

Farbe: leicht grünlich durchscheinend, Y10/M00/C10

Maße: RDm = 12 cm, Ws = 0,4 cm

Beschr.: Randfragment einer Rippenschale: vier Rippen (B = 6 mm, erh. L = 18 mm) im Abstand von 3 mm erhalten; auf der Randinnenseite zwei horizontal umlaufende Schliffrillen (B = 1 mm, ca. 4 mm unter dem Rand; B = 1,5 mm, ca. 6 mm unter dem Rand)

Form: AR 2.2 – I 3b (späthellenistisch/frühaugusteisch–traianisch); vgl. GROSE, Toledo, Nr. 239–240 (E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); HAYES, Glass, Nr. 46; PRICE, Cast glass, Abb.

3, 20 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); BERGER, Vindonissa, Nr. 25, Taf. 18, 33 (1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 303 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Magdalensberg 2, Nr. 88 (tiberisch–claudisch); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 14–18. 37 (frühkaiserzeitlich); DAVIDSON, Corinth, Nr. 602 (1. Jh. n. Chr.); PRICE, Knossos, Nr. 53; NENNA, Délos, C280. 282 (1. Jh. v. Chr.); DUSSART, Syrie, Typ A III 2; MEYER, Quseir, Nr. 3. 7; JENNINGS, Beirut, Abb. 2, 3. 8 (1. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Cast Glass, Abb. 4, 6; WEINBERG, Tel Anafa, Nr. 32–34; WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 23. 36–37; vgl. auch CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 60.

G 18 Rippenschale (Taf. 60)

InvNr. 4087, Ki 30/1965

FO: Basilika, S 1/65, Mittelschiff, Niveau 33,50 m (11.5.65)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika

Erh.: Rand

Farbe: hellblau durchscheinend, S10/C20/Y20

Maße: RDm = 11 cm, Ws = 0,4 cm

Beschr.: Randfragment einer Rippenschale mit drei erhaltenen Rippen (B = 7 mm, erh. L = 15 mm) im Abstand von 4 mm; auf der Innenseite Schliffrille (B = 1,5 mm) ca. 4 mm unter dem Rand

Form: wie G 17

G 19 Rippenschale (o. Abb.)

Ki 89/1967

FO: Basilika, S 2/63/4, 1 m unter Basilika-Boden (7.5.67)

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika

Erh.: Rand

Farbe: hellblau durchscheinend, S10/C10/Y20

Maße: RDm = 10 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Randfragment einer Rippenschale mit vier erhaltenen Rippen (B = 6 mm, L = 30 mm) im Abstand von 3 mm

Form: wie G 17

G 20 Rippenschale (o. Abb.)

Ki 30/1969

FO: Basilika, S 4/69; 1,20 m unter Stylobat (1.6.69)

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika

Erh.: Wand

Farbe: olivgrün durchscheinend, Y80/M30/C40

Maße: Ws = 0,4 cm

Beschr.: Wandfragment einer Rippenschale mit vier erhaltenen Rippen (B = 5 mm, erh. L = 20 mm) im Abstand von 3 mm; auf der Innenseite horizontal umlaufende Schliffrille (B = 2 mm)

Form: wie G 17

G 21 Rippenschale (o. Abb.)

Ki 6/1966

FO: Basilika, S 2/63/3, zwischen Pflaster und Boden der Basilika, Niveau 34,80 m (6.5.66)

Dat.: —

Erh.: Wand

Farbe: bräunlichgelb durchscheinend, Y90/M40/C30

Maße: Ws = 0,4 cm

Beschr.: kleines Wandfragment einer Rippenschale: drei Rippen (B = 5–6 mm, erh. L = 12 mm) im Abstand von 4 mm erhalten

Form: wie G 17

G 22 Rippenschale (o. Abb.)

Ki 92/1968

FO: Basilika, S 9/68, Nordschiff bei Odeion (31.5.68)

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika
Erh.: Wand

Farbe: gelborange durchscheinend, Y90/M40/C30

Maße: Ws = 0,3 cm

Beschr.: kleines Wandfragment einer Rippenschale; Reste von drei Rippen erhalten

Form: wie G 17

G 23 Rippenschale (o. Abb.)

Ki 31/1968

FO: Basilika, S 5/68, bis 33,15 m (20.5.68)

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika

Erh.: Wand

Farbe: gelborange durchscheinend, Y90/M40/C30

Maße: Ws = 0,8 cm

Beschr.: kleines Wandfragment einer Rippenschale; Rest einer Rippe erhalten

Form: wie G 17

G 24 Rippenschale (Taf. 60)

Ki 117/1963

FO: Prytaneion, S 35, Vorhof, Niveau 4–8 bei 34,54–35,20 m (1.9.63)

Dat. nach Stück: frühaugusteisch – flavisch

Erh.: Rand

Farbe: gelborange durchscheinend, Y90/M40/C20

Maße: RDm = 12 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Randfragment einer Rippenschale mit einer erhaltenen Rippe (23 x 6 mm); auf der Innenseite 2 mm breite Schliffrille ca. 12 mm unter dem Rand

Form: AR 2.3–I 3c (frühaugusteisch–flavisch); vgl. GROSE, Toledo, Nr. 240 (E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); HAYES, Glass, Nr. 47 (E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); FOY – NENNA, Productions, Nr. 14 (2. H. 1. Jh. v. Chr.–augusteisch); PRICE, Cast glass, Abb. 1, 4 (E. 1. Jh. v.–1. H. 1. Jh. n. Chr.); DAVIDSON, Corinth, Nr. 601 (1. Jh. n. Chr.); PRICE, Knossos, Nr. 56 (augusteisch); NENNA, Délos, C288 (1. Jh. v. Chr.); DUSSART, Syrie, Typ A III 12; JENNINGS, Beirut, Abb. 2, 2–3 (1. Jh. v.–2. H. 1. Jh. n. Chr.). Abb. 2, 8 (1. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Cast Glass, Abb. 4, 7–8 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); WEINBERG, Upper Galilee, Nr. 48 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 54–55 (2. H. 1. Jh. n. Chr.)

G 25 Schale, geformt (Taf. 60)

InvNr. 9005, Ki 6/1970

FO: Basilika, S 3/70, Sockelbau, Mittelschiff

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Dat. nach Stück: flavisch/traianisch – M. 3. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: farblos durchscheinend, irisierend

Maße: RDm = 20 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Randfragment eines Tellers mit überhängendem, doppelt profiliertem Kragenrand; auf der Randinnenseite zwei umlaufende Schliffrillen (B = 1 mm) im Abstand von 16 mm

Form: AR 16.1 (flavisch/traianisch–M. 3. Jh. n. Chr.); vgl. BARKÓCZI, Pannon. Glasfunde, Nr. 13 (2. H. 2. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHELLING, Karthago, Nr. 591; PRICE, Knossos, Nr. 73–75 (traianisch–hadrianisch); COOL, Sedeinga, Abb. 3, 1 (M.1.–M. 2. Jh. n. Chr.); CLAIRMONT, Dura-Europos, Nr. 90; MEYER, Quseir, Nr. 39. 41. 49–50 (1.–2. Jh. n. Chr.); HONROTH, Pergamon, G 67 (A. 2.–A. 3. Jh. n. Chr.); SHEPHERD, Nicopolis, Nr. 4

(E. 1. Jh. n. Chr.); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G 49.

G 26 Schale, geformt (Taf. 60)

Ki 11/1971

FO: Basilika, S 3/71; 1,85 m unter Basilika-Rückwand (Schwelle von Clivus sacer), (14.5.71)

Dat. nach Stück: frühaugusteisch – neronisch

Erh.: Rand und Boden

Farbe: dunkelblau durchscheinend, hellblau opak verwittert, C99/Y00/M50

Maße: RDm = 8 cm, BDm = 4 cm, Ws = 0,3 cm, H = 3,5 cm

Beschr.: Rand- und Bodenfragment einer Schale aus geformtem Glas mit Standring und doppelt profilierter Wandung; 1 mm breite Schliffrille auf der Innenseite unter dem Rand

Form: AR 6.2–I 2–T 17 (spätellenistisch/frühaugusteisch–neronisch); vgl. GROSE, Toledo, Nr. 412–414. 419–422. 458–462. 508–519; HAYES, Glass, Nr. 55–57 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); LA BAUME – SALOMONSON, Sammlung Löffler, Taf. 6, 2 Nr. 57 (1. Jh. n. Chr.); PRICE, Cast glass, Abb. 2, 10 (4. V. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); BERGER, Vindonissa, 24 f., Taf. 3, 38. Taf. 17, 21 (tiberisch–claudisch); RÜTTI, Vitodurum, Nr. 53; CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 544 (augusteisch–claudisch); RAVAGNAN, Murano, Nr. 358 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); MECONCELLI NOTARIANNI, Claterna, Abb. 11, 3 (E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHELLING, Karthago, Nr. 84 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); ZIEGENAUS – DELUCA, Pergamon, Taf. 80, 2; vgl. auch Keramik-Form Dragendorff 27; Conspectus 32.

G 27 ‚Zarte Rippenschale‘ (Taf. 60)

Ki 56/1961

FO: Prytaneion, S 24, Niveau 32–36 bei 2–2,5 m

Dat. nach Stück: augusteisch – claudisch

Erh.: Rand

Farbe: dunkelblau durchscheinend, Y00/M60/C80

Maße: RDm = 8 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Randfragment einer ‚Zarten Rippenschale‘ mit zwei erhaltenen Rippen (B = 2 mm, erh. L 20 mm) im Abstand von 14 mm

Form: AR 28–I 17–T 4 (augusteisch–neronisch); Bonn Nr. 389–390; vgl. HAYES, Glass, Nr. 636; LA BAUME – SALOMONSON, Sammlung Löffler, Taf. 4, 2 Nr. 31–32 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); HARTER, Mainz, Typ A 8 (tiberisch–claudisch); CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 419–467 (frühtiberisch); CZURDA-RUTH, Magdalensberg 2, Nr. 100–280 (tiberisch); BERGER, Vindonissa, Nr. 49 Taf. 18, 36. Nr. 218, Taf. 18, 40 (1. Jh. n. Chr.); RÜTTI, Vitodurum, Nr. 581–612; RAVAGNAN, Murano, Nr. 346. 376–379 (M. 1. Jh. n. Chr.); ZAMPIERI, Padova, Nr. 262. 273–276 (M. 1. Jh. n. Chr.); FILIPPI, Alba Pompeia, Abb. 24, 3 (2. V. 1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHELLING, Karthago, Nr. 177–181 (tiberisch–M. 1. Jh. n. Chr.); DUSENBERY, Samothrace, Abb. 33–34 (augusteisch); BRAUN – HAEVERNICK, Theben, Taf. 44, 2; WEINBERG – MCCLELLAN, Glass vessels, Nr. 90 (Megara, A.–M. 1. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Beirut, Abb. 4, 7 (1. Jh. n. Chr.); VON SALDERN, Sardis, Nr. 42–43; ZIEGENAUS – DELUCA, Pergamon, Taf. 80, 1; STERN, Glas, Nr. 24 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); GÜRLER, Tire, Nr. 90 (1. Jh. n. Chr.); MERIĆ, Schachtbrunnen, G20. 23 (tiberisch–claudisch); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 262–264 (augusteisch–tiberisch).

G 28 Becher mit Schliffrille (Taf. 60)

InvNr. 9318, Ki 109/1970

FO: Basilika, S 9/70, Sockelbau Nord, W-Teil vor N- u. W-Wand, Fundament, oberes Stratum (1.6.70)

Dat. nach Kontext: ‚jüngster Bauabschluß‘ der Basilika

Erh.: Rand

Farbe: leicht hellblau durchscheinend, S10/C10/Y20

Maße: RDm = 8 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Fragment eines halbkugelförmigen Bechers mit abgesprengtem Rand (erh. Gefäßhöhe: 43 mm); horizontal umlaufende Schliffrille (B = 1 mm) ca. 3 mm unter dem Rand außen

Form: AR 34-I 12-T 30 (frühaugusteisch–traianisch); Bonn Nr. 359–363 (2. H. 1. Jh. n. Chr.); vgl. HAYES, Glass, Nr. 132; LA BAUME – SALOMONSON, Sammlung Löffler, Taf. 3, 2 Nr. 15 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); SABLEROLLES, Valkenburg, Nr. 2 (1. Jh. n. Chr.); HARTER, Mainz, B 1a (claudisch–neronisch); RÜTTI, Vitudurum, Nr. 699; BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 3, 163.2.114 (50–100 n. Chr.); RAVAGNAN, Murano, Nr. 351. 361 (M. 1. Jh. n. Chr.). Nr. 367–368 (2. H. 1.–2. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 158–159. 161 (frühkaiserzeitlich). 608 (2. H. 1. Jh. n. Chr.); PRICE, Knossos, Nr. 141–142 (claudisch–neronisch); STERN, Glas, Nr. 16–17 (M. 1. Jh. n. Chr.); LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 11 (1. Jh. n. Chr.); GÜRLER, Tire, Nr. 82–84 (2. H. 1. Jh. n. Chr.); vgl. auch AR 35-I 29 (spättiberisch–traianisch); vgl. BÉRAUD – GÉBARA, Fréjus, Abb. 5, 12 (M. 1.–2. Jh. n. Chr.); RAVAGNAN, Murano, Nr. 237 (2. H. 1.–A. 2. Jh. n. Chr.); DUSENBERY, Samothrace, Nr. 39 (2. V.–M. 1. Jh. n. Chr.); VESSBERG, Glass, Taf. 44, 21; JENNINGS, Beirut, Abb. 4, 12 (1. Jh. n. Chr.); VON SALDERN, Sardis, Nr. 22; STERN, Glas, Nr. 19–20 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); vgl. auch CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 115. 120 (M.–2. H. 1. Jh. n. Chr.).

G 29 Becher mit Schliffrillen

(o. Abb.)

Ki 46/1969

FO: Basilika, S 4/69; 2 m unter Stylobat (5.6.69)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika

Erh.: Wand

Farbe: hellgrün durchscheinend, Y40/M00/C20

Maße: Ws = 0,2 cm

Beschr.: Wandfragment eines zylindrischen Bechers (ursprünglicher Gefäß-Dm: ca. 80 mm); auf der Außenseite drei horizontal umlaufende Schliffrillen (B = 1 mm) im Abstand von jeweils 1 mm

Form: wie G 28

G 30 Becher

(Taf. 60)

Ki 73/1961

FO: Prytaneion, S 29; 0–0,5 m

Dat. nach Stück: tiberisch/claudisch – 2. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: farblos durchscheinend, irisierend

Maße: RDm = 6 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Fragment eines zylindrischen Bechers mit gekehlt ausbiegendem, abgesprengtem Rand

Form: AR 37.1-I 34 (tiberisch–claudisch); AR 37.2-I 34 (2. H. 1.–2. Jh. n. Chr.); vgl. auch LA BAUME – SALOMONSON, Sammlung Löffler, Nr. 97 (mit flachem Boden, 1.–2. Jh. n. Chr.); BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 13 Nr. 176.4.077 (E. 1.–2. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 628 (2. H. 1.–A. 2. Jh. n. Chr.); DAVIDSON, Corinth, Nr. 637 (1. Jh. n. Chr.); DUSENBERY, Samothrace, Abb. 41 (2. V. 1. Jh. n. Chr.); LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 12 (M. 1.–2. Jh. n. Chr.); GÜRLER, Tire, Nr. 85–89 (mit flachem Boden, 2. H. 1. Jh. n. Chr.); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 4, G23–24.

G 31 Becher

(Taf. 60)

Ki 68/1969

FO: Basilika, Sockelbau (6.6.69)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Dat. nach Stück: augusteisch/tiberisch – traianisch

Erh.: Rand

Farbe: hellblau durchscheinend, S10/C20/Y20

Maße: RDm = 7,2 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Fragment eines ovoïden Bechers mit gekehlt eingezogenem, abgesprengtem Rand (erh. GefäßH = 22 mm)

Form: vgl. AR 35-I 29 (spättiberisch–traianisch); AR 34-I 12 (frühaugusteisch–traianisch); vgl. auch BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 12 Nr. 236.1.019 (2. Jh. n. Chr.); RAVAGNAN, Murano, Nr. 250 (2. H. 1. Jh. n. Chr.); ZAMPIERI, Padova, Nr. 284–285 (M. 1.–2. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 168 (frühkaiserzeitlich); SOROKINA, Pantikapaion, Abb. 11, 1. 3; LIGHTFOOT – ARSLAN, Erimtan Collection, Nr. 26 (E. 1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 155 (1. Jh. n. Chr.).

G 32 Becher/Kelch?

(Taf. 60)

Ki 35/1966

FO: Basilika, Krepis, Kanal, Lfm 49 (24.5.66)

Dat. nach Kontext: kaiserzeitlich – spätantik, bis 6./7. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: hellblau durchscheinend, S10/C20/Y20

Maße: RDm = 7,4 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Fragment eines ovoïden Bechers oder Kelchglases mit eingezogenem Trichterrand (erh. GefäßH = 25 mm)

Form: vgl. AR 53.2/3; I 131 (E. 2.–2. H. 3. Jh. n. Chr.); I 111; LA BAUME – SALOMONSON, Sammlung Löffler, Taf. 28,3 Nr. 200 (4.–5. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 204–206 (4.–5. Jh. n. Chr.); HARDEN, Karanis, Nr. 488; SHEPHERD, Nicopolis, Nr. 537 (4.–6. Jh. n. Chr.).

G 33 Becher/Kelch?

(o. Abb.)

Ki 66/1969

FO: Basilika, Sockelbau, N-Kammer (10.6.69)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Erh.: Rand

Farbe: leicht hellblau durchscheinend, S10/C20/Y20

Maße: RDm = 10 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Randfragment eines konischen Bechers oder Kelchglases

Form: wie G 32

G 34 Becher

(Taf. 60)

Ki 53/1966

FO: Basilika, Krepis, Lfm 49–75 (31.5.66)

Dat. nach Kontext: kaiserzeitlich – spätantik

Dat. nach Stück: 3. Jh. n. Chr.

Erh.: Boden

Farbe: grünlich durchscheinend, S20/C20/Y40

Maße: BDm = 4 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Becherboden mit flacher, verdickter Standplatte

Form: vgl. I 96a (3.–4. Jh. n. Chr.); Bonn Nr. 406 (2. H. 3. Jh. n. Chr.); vgl. VESSBERG, Glass, Abb. 44, 38; STERN, Cilicia, Abb. 5a (Adana, Bølge Museum); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G16.

G 35 Becher/Schale

(Taf. 60)

Ki 18/1968

FO: Basilika, S 4/68, ca. 34 m (= »OK der roten Strate in der Mitte«, 16.5.68)
 Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika
 Erh.: Boden
 Farbe: orange-braun durchscheinend, Y99/M50/C30
 Maße: BDm = 4 cm, Ws = 0,2 cm
 Beschr.: flaches Bodenfragment eines Bechers oder einer (Rippen-?)Schale mit leicht gewölbtem Omphalos
 Form: —

G 36 Becher (Taf. 60)

Ki 66/1969
 FO: Basilika, Sockelbau, N-Kammer (10.6.69)
 Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung
 Erh.: Boden
 Farbe: hellgrün durchscheinend, Y20/M00/C20
 Maße: BDm = 5 cm, Ws = 0,2 cm
 Beschr.: Fragment eines zylindrischen Bechers mit flachem Boden
 Form: vgl. FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 345 (Bfrag., 1./2. Jh. n. Chr.); MEYER, Quseir, Nr. 258–259 (Bfrag., ab 1. Jh. n. Chr.).

G 37 Schale (Taf. 60)

InvNr. 9317, Ki 109/1970
 FO: Basilika, S 9/70, Sockelbau Nord, W-Teil vor N- und W-Wand, Fundament, oberes Stratum (1.6.70)
 Dat. nach Kontext: ‚jüngster Bauabschluß‘ der Basilika
 Erh.: Boden
 Farbe: hellgrün durchscheinend, S20/C20/Y60
 Maße: BDm = 5,2 cm, Ws = 0,1 cm
 Beschr.: flacher Schalenboden mit Standring
 Form: vgl. AR 88.1 (2. H. 1.–3. Jh. n. Chr.); AR 109–I 44–T 22 (spätiberisch/claudisch–4. Jh. n. Chr.).

G 38 Schale (Taf. 60)

Ki 55/1964
 FO: Basilika, B 2, S-Teil, Niveau 33,66 m (18.8.64)
 Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika
 Erh.: Boden
 Farbe: grün durchscheinend, S20/C30/Y50
 Maße: BDm = 5,6 cm, Ws = 0,2 cm
 Beschr.: Schalenboden mit gewölbtem Omphalos und in zwei Windungen spiralförmig aufgeschmolzenem Fadenstandring; Heftnarbe
 Form: vgl. Schalen AR 88 (1.–3. Jh. n. Chr.).

G 39 Becher/Schale (Taf. 60)

Ki 48/1964
 FO: Basilika, B 2, Niveau 34,35 m (15.8.64)
 Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika bis Spätantike
 Dat. nach Stück: 2.–3. Jh. n. Chr.?
 Erh.: Boden
 Farbe: grün durchscheinend, S30/C30/Y60
 Maße: BDm = 4,8 cm, Ws = 0,2 cm
 Beschr.: Bodenfragment eines bauchigen Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring und leicht gewölbtem Omphalos
 Form: vgl. Becher, z. B. AR 53.3; AR 102 (ovoid, M. 2.–2. H. 3. Jh. n. Chr.); I 131 (3.–4. Jh. n. Chr.); AR 98–I 85–T 47a (zylindrisch, M. 2. Jh.–300 n. Chr.); z. B. BARKÓCZI, Pannon. Glasfunde, Nr. 61–62 (E. 2./A. 3. Jh. n. Chr.); VESSBERG,

Glass, Abb. 45, 1 (severisch); vgl. auch Schalen, z. B. AR 109–I 44–T 22 (M. 1.–4. Jh. n. Chr.); z. B. HAYES, Glass, Nr. 196 (2./3. Jh. n. Chr.); BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 6 (E. 1.–A. 2. Jh. n. Chr.); VESSBERG, Glass, Abb. 42, 10.13.29–30; MEYER, Quseir, Nr. 277–278 (Bfrag.); LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 18 (2.–3. Jh. n. Chr.).

G 40 Becher (Taf. 60)

Ki 67/1960
 FO: Prytaneion, S 3, Vorhof des Hestia-Saales, SO-Ecke; 0,5–1 m (TB S. 58, 12.10.60)
 Dat. nach Stück: M. 1.–2. Jh. n. Chr.
 Erh.: Boden
 Farbe: hellblau durchscheinend, S00/C20/Y20
 Maße: BDm = 4,5 cm, Ws = 0,2 cm
 Beschr.: Becherboden mit flachem, aus der Wandung gefaltetem, hohlem Standring und leicht gewölbtem Omphalos
 Form: vgl. AR 37–I 34 (M. 1.–2. Jh. n. Chr.); HARTER, Mainz, Typ B 7 (2. H. 1.–2. Jh. n. Chr.); BERGER, Vindonissa, Taf. 7, 105–106. Taf. 19, 51 (flavisch); RÜTTI, Vitodurum, Nr. 1127–28 (Bfrag., 2. H. 1. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 787 (Bfrag., 1. Jh. n. Chr.); BARKÓCZI, Gläser, Nr. 48 (1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 628 (2. H. 1.–A. 2. Jh. n. Chr.); SLANE, Corinth, Nr. 150 (Bfrag., M. 1. Jh. n. Chr.); NENNA, Délos, D18 (Bfrag.); MEYER, Jerash, Abb. 5 V. Z; VON SALDERN, Sardis, 108 (Bfrag., 1./2. Jh. n. Chr.); HONROTH, Pergamon, G 32–33 (2. H. 1.–2. Jh. n. Chr.).

G 41 Faltenbecher (Taf. 60)

InvNr. 5107, Ki 53/1966
 FO: Basilika, Krepis, Lfm 49–75 (31.5.66)
 Dat. nach Kontext: kaiserzeitlich – spätantik, bis 6./7. Jh. n. Chr.
 Dat. nach Stück: M. 1.–4. Jh. n. Chr.
 Erh.: Boden
 Farbe: grün durchscheinend, S30/C20/Y50
 Maße: BDm = 4,4 cm, Ws = 0,2 cm
 Beschr.: Bodenfragment eines Bechers mit gefaltetem, hohlem Standring und quadratischem Boden (SeitenL = 35 mm); Wandung durch vier Dellen verziert
 Form: AR 54–I 35 (neronisch–4. Jh. n. Chr.); vgl. LA BAUME – SALOMONSON, Sammlung Löffler, Taf. 21, 4 Nr. 162 (3.–4. Jh. n. Chr.); MACCABRUNI, Fin de l'Empire, Abb. 1, 1 (A.–M. 3. Jh. n. Chr.); RAVAGNAN, Murano, Nr. 246 (E. 1.–2. Jh. n. Chr.); SCATOZZA HÖRICH, Ercolano, Form A 21 Taf. 28 Nr. 1249; BARKÓCZI, Pannon. Glasfunde, Nr. 117; DEMAINE, Emona, Abb. 4 A12 (1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 625 (2. H. 1.–A. 2. Jh. n. Chr.); SOROKINA, Pantikapaion, Abb. 9, 11 (1.–3. Jh. n. Chr.); DAVIDSON, Corinth, Nr. 645–646 (1. Jh. n. Chr.). 647–648 (2. Jh. n. Chr.); VESSBERG, Glass, Abb. 45, 13 (2. Jh. n. Chr.); BRAUN – HAEVERNICK, Theben, Taf. 40 Nr. 7. 9 (1.–3. Jh. n. Chr.); MEYER, Quseir, Nr. 165; HONROTH, PERGAMON, G 29–31; GÜRLER, Tire, Nr. 125 (4. Jh. n. Chr.); KOCABAŞ, Collection, Abb. 138 (2.–3. Jh. n. Chr.); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 1, A–G41–42 (1. V. 3. Jh. n. Chr.).

G 42 Kelch (Taf. 61)

Ki 53/1966
 FO: Basilika, Krepis, Lfm 49–75 (31.5.66)
 Dat. nach Kontext: kaiserzeitlich – spätantik, bis 6./7. Jh. n. Chr.
 Erh.: Boden
 Farbe: rötlichgelb durchscheinend, Y40/M20/C10
 Maße: BDm = 5,2 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Bodenfragment eines Kelchglases mit gefaltetem, hohlem Fußrand und flachem Nodus

Form: I 111 (ab 4. Jh. n. Chr.); z. B. BARKÓCZI, Gläser, Nr. 50 (4.–5. Jh. n. Chr.); BIERBRAUER, Invillino, Typ Ib (3.–6. Jh. n. Chr.); STERNINI, Glass workshop, Abb. 6, 34 (E. 4.–M. 5. Jh. n. Chr.); TATTON-BROWN, Carthage, Nr. 28–31 (5.–7. Jh. n. Chr.); TURNO, Novae, Abb. 1, Typ 4 (5. Jh. n. Chr.); SOROKINA, Pantikapaion, Abb. 12, 5, 13, 3 (3. Jh. n. Chr.); SCHAUER, Olympia, 227 f. (5.–6. Jh. n. Chr.); NENNA, Délos, D53 (ab 4. Jh. n. Chr.); BAUR, Gerasa, Abb. 20, 20 (4.–6./7. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Beirut, Abb. 14, 5–9 (Typ 1b, 4.–5. Jh. n. Chr.); CROWFOOT, Samaria, Abb. 96, 11; VON SALDERN, Sardis, Nr. 351, 385 (5. Jh. n. Chr.); HAYES, Saraçhane, Abb. 150, 17 (6. Jh. n. Chr.). 150, 20 (7. Jh. n. Chr.); GILL, Amorium, Abb. 1/5 Nr. 56–64. Abb. 2/4 Nr. 69–74; STERN, Anemurium, Abb. 3; BALDONI – BERTI, Iasos, Abb. 12; SHEPHERD, Nicopolis, Nr. 271–273 (4.–6. Jh. n. Chr.); GASSNER, Südtor, Nr. 902–904 (4.–5. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 681–778 (5./6.–7. Jh. n. Chr.); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G74.

G 43 Kelch (Taf. 61)

Ki 68/1967

FO: Basilika, S 2/63/4, Nachuntersuchung über Basilika-Boden (»s. Z. 17/65«, 1.5.67)

Dat. nach Kontext: kaiserzeitlich – spätantik

Erh.: Boden

Farbe: gelblichgrün durchscheinend, S30/C00/Y60

Maße: BDm = 4,4 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Bodenfragment eines Kelchglases mit gefaltetem, hohlem Fußrand und Nodus

Form: wie G 42

G 44 Kelch (Taf. 61 und 65)

Ki 33/1964

FO: Basilika, C 2, Niveau 33,58 m (11.8.64)

Dat.: —

Erh.: Boden

Farbe: olivgrün durchscheinend, S60/C00/Y70

Maße: BDm = 4,7 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Bodenfragment eines Kelchglases mit gefaltetem, hohlem Fußrand und Nodus

Form: wie G 42

G 45 Kelch (Taf. 61)

Ki 35/1966

FO: Basilika, Krepis, Kanal, Lfm 49 (24.5.66)

Dat. nach Kontext: kaiserzeitlich – spätantik

Erh.: Boden

Farbe: hellblau durchscheinend, S20/C30/Y20

Maße: BDm = 4,4 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Bodenfragment eines Kelchglases mit gefaltetem, hohlem Fußrand und Nodus

Form: wie G 42

G 46 Kelch (Taf. 61)

Ki 38/1964

FO: Basilika, C 2, Erweiterung, Niveau 32,91 m (22.8.64)

Dat.: —

Erh.: Boden

Farbe: dunkelgelb durchscheinend, S30/C00/Y60

Maße: BDm = 4,0 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Bodenfragment eines Kelchglases mit gefaltetem, hohlem Fußrand, breitem Nodus und Innenkuppel

Form: wie G 42

G 47 Balsamarium (Taf. 61 und 65)

InvNr. 8036, Ki A/1969

FO: Basilika, S 8/68, Sammelkiste des gestürzten Materials

Dat. nach Stück: 2. H. 1.–3. V. 3. Jh. n. Chr.

Erh.: ganz

Farbe: gelblichgrün durchscheinend, Y70/M20/C30

Maße: RDm = 1,6 cm, BDm = 2,5 cm, Ws = 0,2 cm, H = 6,3 cm

Beschr.: komplett erhaltenes Balsamarium mit nach innen gerolltem Rand und spitzem Omphalos

Form: AR 136–I 82b2–T 72 (2. H. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.); vgl. HARTER, Mainz, D 11b (2. H. 1.–M. 3. Jh. n. Chr.); BARKÓCZI, Pannon. Glasfunde, Nr. 201; BARKÓCZI, Gläser, Nr. 170 (2. Jh. n. Chr.); BÁLUTÁ, Apulum, Abb. 6, 2–3 (3. Jh. n. Chr.); VESSBERG, Glass, Abb. 49, 18, 21; HARDEN, Karanis, Nr. 838; CROWFOOT, Samaria, Abb. 94, 3 (3. Jh. n. Chr.); GÜRLER, Tire, Nr. 80 (1.–2. Jh. n. Chr.); LIGHTFOOT – ARSLAN, Erimtan Collection, Nr. 40 (2.–3. Jh. n. Chr.).

G 48 Flasche mit Fadenauflage (Taf. 61 und 65)

Ki 88/1968

FO: Basilika, S 10/68 (30.5.68)

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Dat. nach Stück: E. 3.–5. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

farblos durchscheinend, weiß opak verwittert, irisierend

Maße: RDm = 5 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Randfragment einer Flasche mit zylindrischem Hals, konischer Mündung und nach innen gerolltem Rand; Verzierung aus einem in 12 Windungen aufgeschmolzenem Glasfaden (B = 1 mm)

Form: vgl. AR 150 (2. H. 2.–1. H. 3. Jh. n. Chr.); I 133 (E. 3.–A. 5. Jh. n. Chr.); vgl. NENNA, Délos, D56; JENNINGS, Beirut, Abb. 24, 6 (5./6. Jh. n. Chr.); WEINBERG, Jalame, Nr. 212; VON SALDERN, Sardis, Nr. 622 (frühbyzantinisch); LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 70 (3.–4. Jh. n. Chr.).

G 49 Flasche mit Fadenauflage (Taf. 61)

Ki 4/1967

FO: Basilika, S 1/67, Niveau 34,30 m (1.5.67)

Dat. nach Stück: 3.–5. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: farblos durchscheinend, irisierend

Maße: RDm = 4 cm, Ws = 0,1 cm

Beschr.: Halsfragment einer Flasche mit konischer Mündung und nach innen gerolltem Rand; an der Außenseite Verzierung aus einem in zwei Windungen aufgeschmolzenen Glasfaden (B = 1 mm)

Form: vgl. AR 150 (2. H. 2.–1. H. 3. Jh. n. Chr.); vgl. STERNINI, Glass workshop, Abb. 10, 57 (4.–5. Jh. n. Chr.); FÜNFSCILLING, Karthago, Nr. 315–316 (3.–6. Jh. n. Chr.); ASSA'D – RUPRECHTSBERGER, Palmyra, Abb. 7 (4.–6./7. Jh. n. Chr.); BAUR, Gerasa, Abb. 31, 62 Nr. 384; CROWFOOT, Samaria, Abb. 94, 9 (3. Jh.); LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 58–60, 71 (4. Jh. n. Chr.).

G 50 Flasche (Taf. 61)

Ki 51/1967

FO: Basilika, S 2/63/4, Stratum 2 (15.5.67)

Dat. nach Kontext: hellenistisch
Dat. nach Stück: 2.–3. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: grünlichgelb durchscheinend, S30/C00/Y60

Maße: RDm = 2,8 cm, Ws = 0,1 cm

Beschr.: Randfragment eines Fläschchens mit konischer Mündung und nach innen gefaltetem, hohlem Rand

Form: vgl. z. B. LIGHTFOOT – ARSLAN, Erimtan Collection, Nr. 44 (zylindrisches Balsamarium, 2.–3. Jh. n. Chr.); MEYER, Jerash, Abb. 8, D–I; GÜRLER, Tire, Nr. 65–66. 68 (2.–3. Jh. n. Chr.); VESSBERG, Glass, Abb. 50, 8. 10.

G 51 Flasche (o. Abb.)

Ki 77/1969

FO: Basilika, Sockelbau, N-Kammer (15.6.69)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Erh.: Wand

Farbe: farblos durchscheinend, weiß opak verwittert, irisierend

Maße: Ws = 0,1 cm

Beschr.: Halsfragment einer Flasche (Dm ca. 24 mm)

Form: wie G 50

G 52 Flasche (Taf. 61)

Ki 88/1968

FO: Basilika, S 10/68 (30.5.68)

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Dat. nach Stück: augusteisch – 3. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: türkisblau durchscheinend, S20/C50/Y40

Maße: RDm = 4,6 cm, Ws = 0,4 cm

Beschr.: Randfragment einer dickwandigen Flasche mit horizontal gefalteter Lippe und leichter Einschnürung am Halsansatz

Form: vgl. z. B. Bonn Nr. 160; vgl. auch AR 160–I 51 (tiberisch/ claudisch–3. Jh. n. Chr.); AR 156–I 50 (augusteisch–3. Jh. n. Chr.); z. B. BERGER, Vindonissa, Nr. 200 Taf. 21, 83.

G 53 Henkelflasche (Taf. 61)

Ki 88/1968

FO: Basilika, S 10/68 (30.5.68)

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Dat. nach Stück: augusteisch/tiberisch – 3. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: farblos durchscheinend, weiß opak verwittert, irisierend

Maße: RDm = 3,6 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Randfragment eines Kruges mit horizontal gefalteter Lippe und abgebrochenem Henkelansatz

Form: wie G 54

G 54 Henkelflasche (Taf. 61)

Ki 48/1961

FO: Prytaneion, S 21, Niveau 0,5–1 m

Dat. nach Stück: augusteisch/tiberisch – 3. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: hellgrün durchscheinend, S20/C30/Y40

Maße: RDm = 3,7 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Halsfragment eines Kruges mit senkrecht nach unten und wieder nach oben gefaltetem Rand; Ansatz eines gekerbten Henkels erhalten

Form: vgl. zylindrische Henkelflaschen AR 160–I 51–T 118 (tiberisch/claudisch–3. Jh. n. Chr.); z. B. SCATTOZZA HÖRICH, Ercolano, Form B 25 (vor 79 n. Chr.), vgl. auch B 28 (flavisch); SPAGNOLO GARZOLI, Alba Pompeia, Abb. 23 T. 26, 4 (2. H. 1. Jh. n. Chr.); DAVIDSON, Corinth, Nr. 659; VESSBERG, Glass, Abb. 46, 8. 47, 4; vgl. auch Vierkantkrüge AR 156–I 50–T 119 (augusteisch–3. Jh. n. Chr.); Bonn Nr. 100–103.

G 55 Krug (Taf. 61)

Ki 77/1969

FO: Basilika, Sockelbau, N-Kammer (15.6.69)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Dat. nach Stück: 1.–3. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand

Farbe: grünlich durchscheinend, S10/C30/Y70

Maße: Ws = 0,2 cm

Beschr.: Randfragment eines Kruges mit ovaler Mündung (RDm nicht mehr feststellbar)

Form: vgl. I 88 (E. 2.–3. Jh. n. Chr.); I 124 (3.–7. Jh. n. Chr.); AR 169/170 (2. H. 1.–3./4. Jh. n. Chr.); T 116c (1.–2. Jh. n. Chr.); z. B. BARKÓCZI, Pannon. Glasfunde, Nr. 497–498 (4. Jh. n. Chr.); BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 43 Nr. 139.1.039, 139.2.025 (E. 1.–2. Jh. n. Chr.), 176.4.057 (1. Jh. n. Chr.); PRICE, Knossos, Nr. 273–274 (Rfrg., hadrianisch); VESSBERG, Glass, Abb. 46, 13. 24; HARDEN, Karanis, Nr. 723; DUSSART, Syrie, Typ B XIV 9111 (4.–6. Jh. n. Chr.), vgl. auch Typ B XIV 121 (M. 2.–3. Jh. n. Chr.); MEYER, Jerash, Abb. 11, A (byzantinisch); STERN, Glas, Nr. 90–91 (M. 3.–A. 4. Jh. n. Chr.); GILL, Amorium, Abb. 2/17; LIGHTFOOT, Afyon, Nr. 69 (3.–4. Jh. n. Chr.); SHEPHERD, Nicopolis, Nr. 66 (2. Jh. n. Chr.); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G43 (3. V. 3. Jh. n. Chr.).

G 56 Flasche (Taf. 61)

Ki 53/1966

FO: Basilika, Krepis, Lfm 49–75 (31.5.66)

Dat. nach Kontext: kaiserzeitlich – spätantik, bis 6./7. Jh. n. Chr.

Dat. nach Stück: 3. Jh. n. Chr.?

Erh.: Boden

Farbe: grün durchscheinend, S20/C30/Y40

Maße: Ws = 0,3 cm

Beschr.: Fragment einer bauchigen Flasche mit gerundetem Boden (max. Ws = 9 mm); Heftnarbe

Form: vgl. z. B. I 101 (3.–4. Jh. n. Chr.); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G78 (1. H. 3. Jh. n. Chr.).

G 57 Flasche (o. Abb.)

Ki 94/1967

FO: Basilika, S 2/67; –0,36 m (9.5.67)

Dat. nach Kontext: Stratum 3, M. 1.–3. Jh. n. Chr.

Erh.: Boden

Farbe: türkisgrün durchscheinend, S30/C40/Y50

Maße: Ws = 0,3 cm

Beschr.: Fragment einer bauchigen Flasche mit gerundetem Boden (max. Ws = 9 mm); Heftnarbe

Form: wie G 56

G 58 Schale/Flasche (Taf. 61)

Ki 32/1965

FO: Basilika, S 1/65, N-Schiff, Ausriß Rückwand Stoa bis Basilika-Rückwand, unter Niveau 3 bei 33,90 m (11.5.65)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika

Erh.: Boden

Farbe: leicht hellblau durchscheinend, S00/C10/Y10

Maße: BDm = 4,5 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Bodenfragment eines bauchigen Gefäßes mit leicht gewölbtem Omphalos

Form: vgl. bauchige Flaschen, z. B. AR 154–I 103–T 93 (3.–4. Jh. n. Chr.); Bonn Nr. 85–88; AR 148–I 101–T 79c (E. 1.–1. H. 2. Jh. n. Chr.; 2. H. 3.–A. 5. Jh. n. Chr.).

G 59 Schale/Flasche (Taf. 61)

Ki 72/1964

FO: Basilika, B 2, NO, Niveau 34,57 m (23.8.64)

Dat.: —

Erh.: Boden

Farbe: gelblichgrün durchscheinend, S30/C00/Y70

Maße: BDm = 4,6 cm, Ws = 0,3 cm

Beschr.: Bodenfragment eines bauchigen Gefäßes mit gewölbtem Omphalos

Form: wie G 58

G 60 Lampe (Taf. 61)

InvNr. 5110, Ki 53/1966

FO: Basilika, Krepis, Lfm 49–75 (31.5.66)

Dat. nach Kontext: kaiserzeitlich – spätantik, bis 6./7. Jh. n. Chr.

Dat. nach Stück: 4.–A. 7. Jh. n. Chr.

Erh.: Rand+Henkel

Farbe: grünlich durchscheinend, S20/C20/Y30

Maße: RDm = 10 cm, Ws = 0,2 cm

Beschr.: Henkelfragment einer Lampe mit nach außen gefaltetem, hohlem Rand

Form: I 134 (ab E. 4. Jh. n. Chr.); UBOLDI, Lampade, Typ I.1 (E. 4.–8. Jh. n. Chr.); CROWFOOT – HARDEN, Glass Lamps, Taf. 30 Nr. 40; TURNO, Novae, Typ 4 (4.–5. Jh. n. Chr.); DUSSART, Syrie, Typ B VI 1221; BAUR, Gerasa, Typ G Abb. 22, 29 Nr. 380 (4.–5. Jh. n. Chr.); MEYER, Jerash, Abb. 11, O–P; JENNINGS, Beirut, Abb. 20, 11; HAYES, Saraçhane, Abb. 152, 65; TURNOVSKY, Glaslampen, Typ 4; vgl. auch dreihenkelige Lampen mit Kelchfuß: UBOLDI, Lampade, Typ V; CROWFOOT – HARDEN, Glass Lamps, Taf. 30 Nr. 50 (4.–7. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 763; BAUR, Gerasa, 524 f. Abb. 20, 17 Nr. 376; vgl. auch dreihenkelige Lampen mit Dorn: UBOLDI, Lampade, Typ IV.2 Nr. 31 (5.–6. Jh. n. Chr.); TURNO, Novae, Typ 3.

G 61 Lampe (Taf. 61)

Ki 35/1964

FO: Basilika, C 2, südlich Stufen, Niveau 32,42 m

Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung

Dat. nach Stück: 4.–5. Jh. n. Chr.

Erh.: Boden

Farbe: hellgrün durchscheinend, Y40/M00/C20

Maße: Ws = 0,2 cm

Beschr.: Bodenfragment einer Lampe (erh. GefäßH = 27 mm)

Form: UBOLDI, Lampade, Typ IV.2 Nr. 30–31 (ab 5./6. Jh. n. Chr.); vgl. CROWFOOT – HARDEN, Glass Lamps, Taf. 29 Nr. 25 (4.–5. Jh. n. Chr.); FREMERSDORF, Glas, Taf. 61 Nr. 877–879; TURNO, Novae, Typ 2 (5.–6. Jh. n. Chr.); NENNA, Délos, D59; SODINI – KOLOKOTSAS, Thasos, Abb. 150 Nr. 73, 41. 43 Taf. 70 e–h (byzantinisch); CHAVANE, Zypern, Nr. 174; VESSBERG, Glass, Abb. 51, 12–13; DUSSART, Syrie, Typ B VI 211; BAUR, Gerasa, Abb. 17, 14 Nr. 237. Abb. 18, 12 Nr. 374 (4.–5. Jh. n. Chr.);

MEYER, Jerash Abb. 11, H. J; JENNINGS, Beirut, Typ 1a Abb. 20, 3; CROWFOOT, Samaria, Abb. 96, 6; HAYES, Saraçhane, Abb. 150, 14.31; 151, 37–38 (2. H. 6.–7. Jh. n. Chr.); GILL, Amorium, Abb. 1/2 Typ 6; BALDONI – BERTI, Iasos, Abb. 8; VON SALDERN, Sardis, Nr. 274. 280; GASSNER, Südtor, Nr. 908–909 (4.–5. Jh. n. Chr.); Turnovsky, Glaslampen, Typ I; CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 811–823 (4.–5. Jh. n. Chr.).

G 62 Lampe (Taf. 61)

Ki 28/1964

FO: Basilika, C 3, Südteil, Niveau 32,57 m (24.8.64)

Dat.: —

Erh.: Boden

Farbe: gelblichgrün durchscheinend, Y70/M20/C30

Maße: Ws = 0,2 cm

Beschr.: Bodenfragment einer Lampe (erh. GefäßH = 28 mm)

Form: wie G 61

G 63 Lampe (Taf. 61 und 65)

Ki 77/1969

FO: Basilika, Sockelbau, N-Kammer (15.6.69)

Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika, spätantike Verschüttung, bis A. 5. Jh. n. Chr.

Dat. nach Stück: 4.–A. 5. Jh. n. Chr.

Erh.: Boden

Farbe: hellgrün durchscheinend, S00/C30/Y30

Maße: Ws = 0,2 cm

Beschr.: Bodenfragment einer konischen Lampe mit spitz zulaufendem Boden und Endknauf

Form: UBOLDI, Lampade, Typ III.2 (A. 5.–7. Jh. n. Chr.); vgl. auch CROWFOOT – HARDEN, Glass Lamps, Taf. 28, 13; FOY – NENNA, Productions, 58 Abb. 13 (2. H. 6. Jh. n. Chr.); STERNINI, Glass workshop, Abb. 7, 37–38 (4.–5. Jh. n. Chr.); DEMAINE, Split R 57 (Bfrg.); HARDEN, Karanis, Nr. 465–466 (4.–5. Jh. n. Chr.); JENNINGS, Beirut, Abb. 20, 10, 24, 7 (Typ 4); VON SALDERN, Sardis, Nr. 298; CZURDA-RUTH, Hanghaus 1, Nr. 825.

G 64 Skyphos (Taf. 61 und 65)

InvNr. 5019, Ki 8/1966

FO: Basilika, S 2/63/3, Niveau 34,10 m (9.5.66)

Dat. nach Kontext: unter Basilika-Boden, ‚später Einbau‘

Erh.: Henkel

Farbe: farblos durchscheinend, weiß opak verwittert, irisierend

Maße: Ws = 0,2 cm

Beschr.: Wandfragment eines Skyphos, dessen waagrecht angesetzter Henkel eine ‚Daumenplatte‘ besitzt (Dm = 17 x 27 x 4 mm); an der Außenkante Fadenfortsatz im Bereich des unteren Henkelansatzes

Form: AR 97–I 39–T 29a (tiberisch/clauidisch–flavisch/traianisch); vgl. z. B. HOCHULI-GYSEL, Frankreich, 83 Abb. 3, 1 (1. Jh. n. Chr.); BERGER, Vindonissa, Taf. 22, 97 Nr. 213 (M. 1. Jh. n. Chr.); RÜTTI, Vitudurum, Nr. 954–955; CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 482–488; CZURDA-RUTH, Magdalensberg 2, Nr. 401–417 (tiberisch–clauidisch); ZAMPIERI, Padova, Nr. 293 (1. H. 1. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 282. 284 (frühkaiserzeitlich); WRIGHT, Pottery deposit, Nr. 126 (tiberisch); VESSBERG, Glass, Abb. 43, 19; BRAUN – HAEVERNICK, Theben, Taf. 43, 11; DUSSART, Syrie, Typ B VI 22; VON SALDERN, Sardis, Nr. 26 (frühkaiserzeitlich).

G 65 Krug (Taf. 61)

Ki 48/1964

FO: Basilika, B 2, Niveau 34,35 m (15.8.64)
 Dat. nach Kontext: Bauzeit Basilika bis Spätantike
 Dat. nach Stück: 1. Jh. n. Chr.?
 Erh.: Henkel
 Farbe: hellgrün durchscheinend, S20/C20/Y40
 Maße: Ws = 0,2 cm
 Beschr.: Fragment eines zweirippigen Henkels mit tiefer Kerbung
 (Henkelansatz: ca. 25 x 30 mm; erh. L = 24 mm)
 Form: vgl. z. B. RÜTTI, Vitudurum, Nr. 1624 (Amphoriskos, 1. Jh. n. Chr.). Nr. 1682–1684. 1688 (Henkelfrge.); BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 30 Nr. 139.2.017, 176.2.052, 176.2.135, 176.4.036. Taf. 31 Nr. 236.1.010 (bauchige Flaschen, 1. Jh. n. Chr.). Taf. 31–36 (Vierkantflaschen, 2. H. 1.–A. 2. Jh. n. Chr.). Taf. 38 (zylindrisch, M.–2. H. 1. Jh.); RAVAGNAN, Murano, Nr. 256–265. 268–276 (Vierkantflaschen, 2. H. 1.–2. Jh. n. Chr.).

G 66 Krug (Taf. 61 und 65)

Ki 66/1961
 FO: Prytaneion, S 25, –0,5 m
 Dat. nach Stück: spätantik
 Erh.: Henkel
 Farbe: dunkelblau opak, S50/M50/C99
 Maße: Ws = 0,2 cm
 Beschr.: Henkelfragment eines bauchigen Gefäßes; auf der Außenseite Abdruck eines 15 mm breiten Werkzeugs, das im rechten Winkel eingedrückt wurde
 Form: vgl. auch Lampenhenkel: JENNINGS, Beirut, Abb. 20, 20 (spätantik–frühbyzantinisch).

G 67 Rührstab (Taf. 61 und 65)

Ki 38/1969
 FO: Prytaneion, S 5/69; 1,15 m unter Stylobat (3.6.69)
 Dat. nach Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika
 Farbe: dunkelblau durchscheinend, C99/Y00/M50
 Maße: Ws = 0,4 cm
 Beschr.: Fragment eines tordierten Glasstabes aus zwei ineinander gedrehten Glasfäden (Dm = 4 mm; erh. L = 45 mm)
 Form: I 79 (1.–2. Jh. n. Chr.); vgl. z. B. FREMERSDORF, Glas, Taf. 14 Nr. 387–393; HAYES, Glass, Nr. 656–b; RÜTTI, Vitudurum, Nr. 2027–2031; BIAGGIO SIMONA, Ticino, Taf. 46–48 (spät augusteisch–A. 2. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 2080; CZURDA-RUTH, Magdalensberg 2, Nr. 2270–2276 (tiberisch);

SPAGNOLO GARZOLI, Alba Pompeia, Abb. 16, T. 10, 2 (1. H. 1. Jh. n. Chr.). Abb. 21, T. 22, 3–5 (flavisch). Abb. 30, T. 38, 7 (2. V. 1. Jh. n. Chr.). Abb. 41, T. 71, 3 (3. V. 1. Jh. n. Chr.); RAVAGNAN, Murano, Nr. 215. 218. 220 (2. H. 1.–2. Jh. n. Chr.); MECONCELLI NOTARIANNI, Claterna, Abb. 14, 14 (1. Jh.–1. H. 2. Jh. n. Chr.); LAZAR, Slovenia, 205 f. Abb. 53 Form 10.5.1 (1.–2. Jh. n. Chr.). Abb. 57, 5 (2.–A. 3. Jh. n. Chr.); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 567 (Wandeinlage, frühkaiserzeitlich); PRICE, Knossos, Taf. 353 Nr. 312–313; NENNA, Délos, E262–269; VESSBERG, Glass, Abb. 51, 15–17; HARDEN, Karanis, Nr. 860–863 (2.–M. 3. Jh. n. Chr.); MEYER, Jerash, Abb. 5 N; MEYER, Quseir, Nr. 361; CHÉHAB, Tyr, Taf. 35, 3 (3.–4. Jh. n. Chr.); LIGHTFOOT – ARSLAN, Erimtan Collection, Nr. 147–149 (1.–2. Jh. n. Chr.); GÜRLER, Tire, Nr. 141–142 (1. Jh. n. Chr.); KOCABAŞ, Collection, Abb. 48–50; GASSNER, Südtor, Nr. 910 (1. Jh. n. Chr.); MERİÇ, Schachtbrunnen, G34 (augusteisch).

G 68 Latrunculus (Taf. 61)

Ki 11/1971
 FO: Basilika, S 3/71; 1,85 m unter Basilika-Rückwand (Schwelle von Clivus sacer), (14.5.71)
 Dat. nach Stück: hellenistisch – römisch
 Farbe: bräunlichgelb opak, Y90/M50/C40
 Maße: RDm = 1,2 cm, BDm = 1,1 cm, H = 0,6 cm
 Beschr.: runder Glas-Spielstein; Unterseite abgeflacht
 Form: vgl. z. B. FREMERSDORF, Glas, Taf. 14 Nr. 328–374; HARTER, Mainz, Grab 3 Nr. 8 (spät tiberisch–claudisch); BARKÓCZI, Gläser, Nr. 355 (2.–4. Jh. n. Chr.); CZURDA-RUTH, Magdalensberg, Nr. 2095–2135. 2167–2228; CZURDA-RUTH, Magdalensberg 2, Nr. 2278–80. 2286–92 (tiberisch–claudisch); RÜTTI, Vitudurum, Nr. 2003–2020 (1. Jh. n. Chr.); MECONCELLI NOTARIANNI, Claterna, Abb. 15, 21 (augusteisch); FÜNFSCHILLING, Karthago, Nr. 546–548. 776 (1.–7. Jh. n. Chr.); PRICE, Knossos, Taf. 353 Nr. 1 (E. 2.–1. Jh. v. Chr.). 2 (augusteisch). 3 (neronisch). 6 (severisch–4. Jh. n. Chr.); NENNA, Délos, E216–224. 241–246 (hellenistisch–römisch); DUSENBERY, Samothrace, Abb. 53 (augusteisch); BRAUN – HAEVERNICK, Theben, 138 (hellenistisch–römisch); HARDEN, Karanis, Nr. 897 (2.–M. 3. Jh. n. Chr.); MEYER, Quseir, Nr. 360 (2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); VON SALDERN, Sardis, 817 (nach 400 n. Chr.); MERİÇ, Schachtbrunnen, G30–32 (augusteisch); vgl. auch SCHÄTZSCHOCK, Wohneinheit 2, B–G85–86 (spät hellenistisch–augusteisch).